



Jakobsweg

#asturiaszufuß

#derprimitiveweg #dernordweg

#derpilger #dasJobejahr





GOBIERNO DEL
PRINCIPADO DE ASTURIAS

HERAUSGEGEBEN VON: SOCIEDAD REGIONAL DE TURISMO, S.A.

Entworfen von: Paco Currás Diseñadores

Layout: E.com ediciones y comunicación s.l.

Kartographie: Internapa y E.com ediciones und comunicación s.l.

Texte: Verein der Freunde der Nord Jakobsweb und Sociedad Regional de Turismo
Chema Vega, CADE Comunicación und Silverio Cerra Suárez auf Originaltexten.

Übersetzung: María José Fernández Iglesias

Fotografie: Einband- Benedicto Santos. Innere - Juanjo Arrojo, Noé Baranda und Bildarchiv SRT.

Druckerei: Gráficas Rigel

D.L.: AS-0028/2013

©CONSEJERÍA DE ECONOMÍA Y EMPLEO DEL PRINCIPADO DE ASTURIAS



ICH NICHT WEGWERFEN, RECYCLING MICH!
**SCHÜTZT DAS
NATURPARADIES**

Pilgr
Straß



Die asturianische Monarchie, insbesondere König Alfons II, hat einen altentümlichen Brauch wieder aufleben lassen: die Pilgerfahrt nach Finisterre, dem letzten und westlichsten Punkt des Festlands, wo die Sonne täglich im dunklen Meer starb.

Dieser Brauch wurde während der Römerzeit und der Invasion der Barbaren unterbrochen, vielleicht sogar verboten. Es gibt Hinweise darauf, dass die Römer selbst einen nahen Parallelweg an der Küste bauten, die genannte Via Agrippa-Seeweg.

Diese Via führte von Aquitanien bis zum Finisterre und wurde später, während der Regierungszeiten von Alfons II, Ramiro I, Ordoño I und Alfons III, für die Expansion und Verschiebung der erobrungshungrigen Truppen genutzt. Im Jahre 798 nutzte Alfons II diese Via, um seine Botschafter zu Karl dem Großen nach Aachen zu senden. Später, im 9., 10. und 11. Jahrhundert, wurde dieser Weg für Pilgerfahrten genutzt.



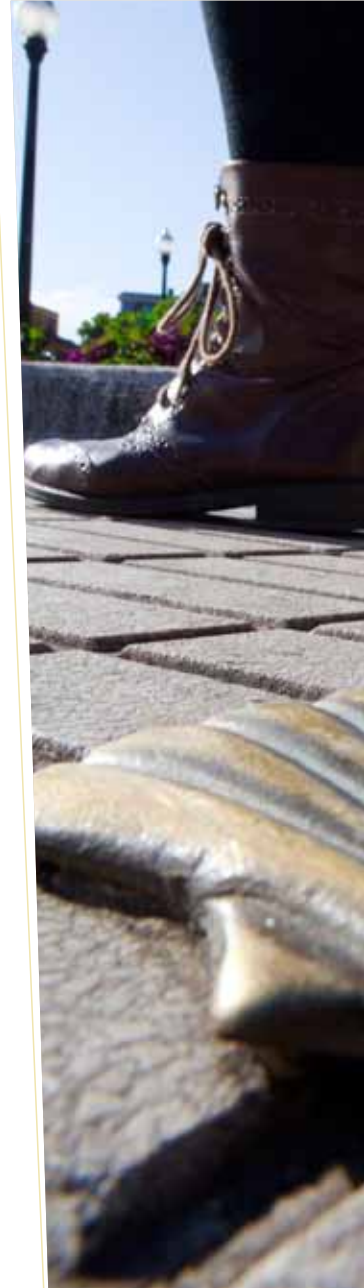
Die Entdeckung des Grabes des Apostels und die erste Pilgerfahrt

Die Bedeutung des Primitiven Weges

DIE ASTURIANISCHE MONARCHIE, INSBESONDERE KÖNIG ALFONS II, hat einen altertümlichen Brauch wieder aufleben lassen: die Pilgerfahrt nach Finisterre, dem letzten und westlichsten Punkt des Festlands, wo die Sonne täglich im dunklen Meer starb

Alfons II und die damalige asturianische Kirche führten die politische und religiöse Regie. Das sich ausbreitende Königreich besetzte die gesamte Kantabrische Küste und auch den Landkreis Santiago de Compostela. Alfonso II wollte sich einen Namen machen, er strebte nach Anerkennung und nach strategischer Unterstützung gegen die Mauren und die Rebellen der Kantabrischen Küste. Die Art und Weise kam ihm durch göttliche Eingebung: Im Jahr 813 weilte ein Anachoret namens Pelayo – was für ein Zufall! – im Walde Libredón, in der Nähe von Finisterre, um sich dort in der Einsamkeit der Besinnung und Buße zu widmen. Eines Tages, nachdem er die Messe in der Wallfahrtskapelle San Fiz gelesen hatte, bewunderte er auf einem Erdhügel nah des religiösen Gebäudes ein herrliches Funkeln, das aussah wie vom Himmel fallende Sterne. Der Eremit machte sich auf den Weg nach Iria Flavio (Padrón), um dem Bischof Teodomiro von diesem Wunder zu berichten. Die Deutung: Es handelte sich um den Apostel Jakobus, der von zwei seiner Jünger zu diesem Feld gebracht und begraben wurde.

Alfons II, König von Asturien, beeilte sich, eine Kirche in Campus Stellae (Sternenfeld – Compostela) zu bauen. In dieser Kirche sollten die Reliquien des Apostels in Würde aufbewahrt und geschützt werden. Er und die spanische Kirche konnten





DER ERSTE BEKANNTE JAKOBSPILGER WAR KÖNIG ALFONS II SELBST. Er begann seine Pilgerreise in Oviedo und folgte der Route bis Grau/Grado, Salas, La Espina, Tineo, Pola de Allande und Grandas de Salime. Danach folgte er den Ländereien Lugos bis er Campus Stellae erreichte.



es nicht erwarten, diese Neuigkeit in Europa zu verbreiten und mit Hilfe des diplomatischen und religiösen Netzwerkes erreichten sie das Kaiserreich Karls der Großen, sowie mittels Sendschreiben die bedeutendsten geistlichen Zentren des Zeitalters.

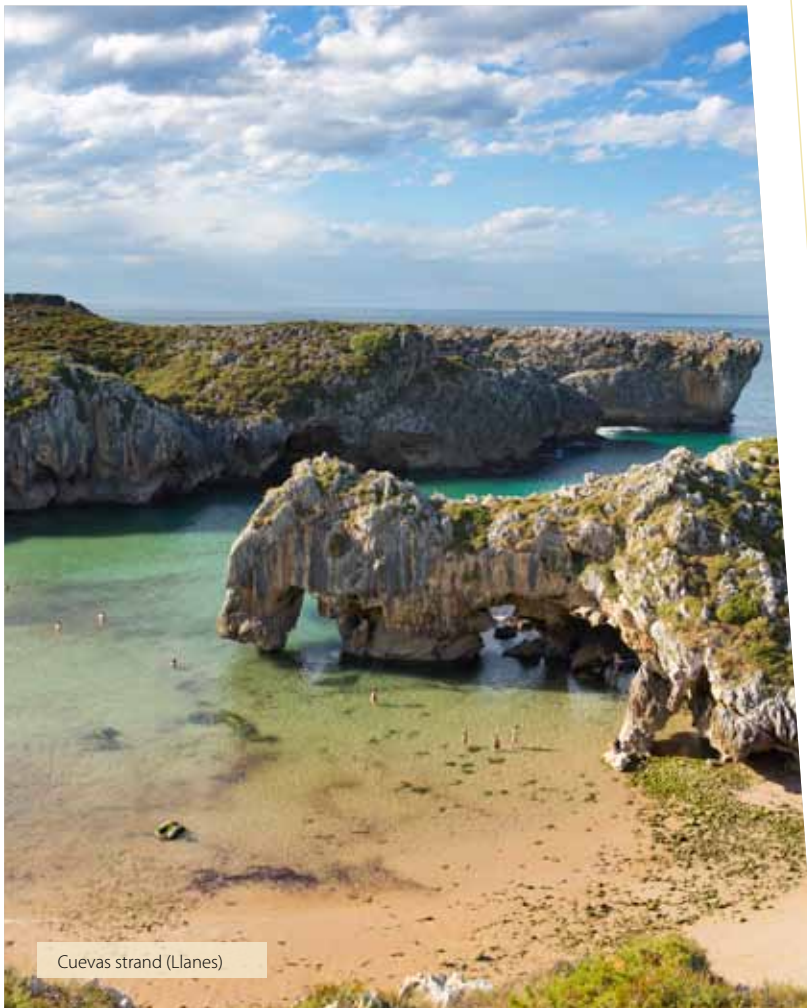
Bald begannen die burgundischen, sächsischen, lombardischen, böhmischen Franken und andere europäische Völker, außer nach Rom und Jerusalem auch nach Campus Stellae zu pilgern. Dafür nutzten sie den ersten Weg, den es ex profeso dafür gab. Dieser Weg begann in Oviedo, im Herzen des Reichtums, wo auch die Reliquien von San Salvador auftauchten. Diese Reliquien wurden von Alfons II von Jerusalem und via Monsacro bis zu den westlichen Grenzen gerettet und getragen, wo sich der heilige Ort befand. Der erste bekannte Jakobspilger war König Alfons II selbst. Er begann seine Pilgerreise in Oviedo und folgte der Route bis Grau/Grado, Salas, La Espina, Tineo, Pola de Allande und Grandas de Salime. Danach folgte er den Ländereien Lugos bis er Campus Stellae erreichte.

Der Erfolg des Jakobswunders breitete sich im Christentum des Zeitalters aus. Der massive Andrang von Pilgern brachte die alten römischen Straßen, die das Königreich Asturien durchkreuzten, wieder in Betriebsamkeit. Aus diesem Grunde entwickelten sich im Laufe des 9., 10. und 11. Jahrhunderts das Gastgewerbeceschäft, die Gründung von Krankenhäusern und Spitalen für Leprakranke – die Lepra war die Seuche dieser Zeit –, Wallfahrtskapellen, Kirchen, Kloster und andere religiöse Zentren.

Die zum Teil in Vergessenheit geratenen Gehsteige, Wegübergänge und Pfade öffneten sich für die Pilger. Neue Routen wurden in den Primitiven Weg eingegliedert und für Jahrhunderte genutzt. Die wichtigste dieser Routen war der Nordweg, auch Küstenweg genannt.

Porcía strand (El Franco)





Cuevas strand (Llanes)

Aufgrund ihrer Bedeutung für das historische Erbe wurden 2007 sowohl der Primitivweg als auch der Küstenweg (einschließlich der Abbiegung von Villaviciosa nach Oviedo) und der Salvador-Weg zum Kulturgut erklärt.

Es gibt noch andere Nordwege: der Weg ab Oviedo, der mit dem Küstenweg verbunden ist und über San Claudio, Arlós und Avilés führt. Darüber hinaus der Weg, der von Covadonga und Abamia nach Les Arriónes, L'Infiestu, Nava, La Secada/La Secá, La Pola Siero und Oviedo zurückführt. Ab dem 12. Jahrhundert und wegen der Pilgerfahrt zu San Salvador in Oviedo, erlebte der Kastilien-Leon Weg einen Aufschwung und dadurch sind mehrere Seitenwege entstanden. Der Seitenweg durch Arbás, Payares, La Pola (Lena), Ujo/Uxo, Mieres del Camín, Olloniego, La Manjoya und Oviedo war der wichtigste von allen.

Zu erwähnen sind auch die Wege mit Eingang und Ausgang nach Asturien: Oviedo nach Trubia und el Monsacro - dort sollen die Reliquien von „El Salvador“, vor ihrer Verlegung in die Cámara Santa (Heilige Kammer), geweiht haben - Tuñón, Proaza, La Plaza (Teverga) und der Gebirgspass La Ventana. Zu betrachten ist auch der Seitenweg ab Puebla de Lillo über San Isidro, Collanzo, Cabanaquinta/Cabañaquinta,



Revillagigedo palace (Gijón)



Morea/Moreda – mit seiner Verbindung zu Ujo/Uxo und letztendlich Ankunft in Oviedo.

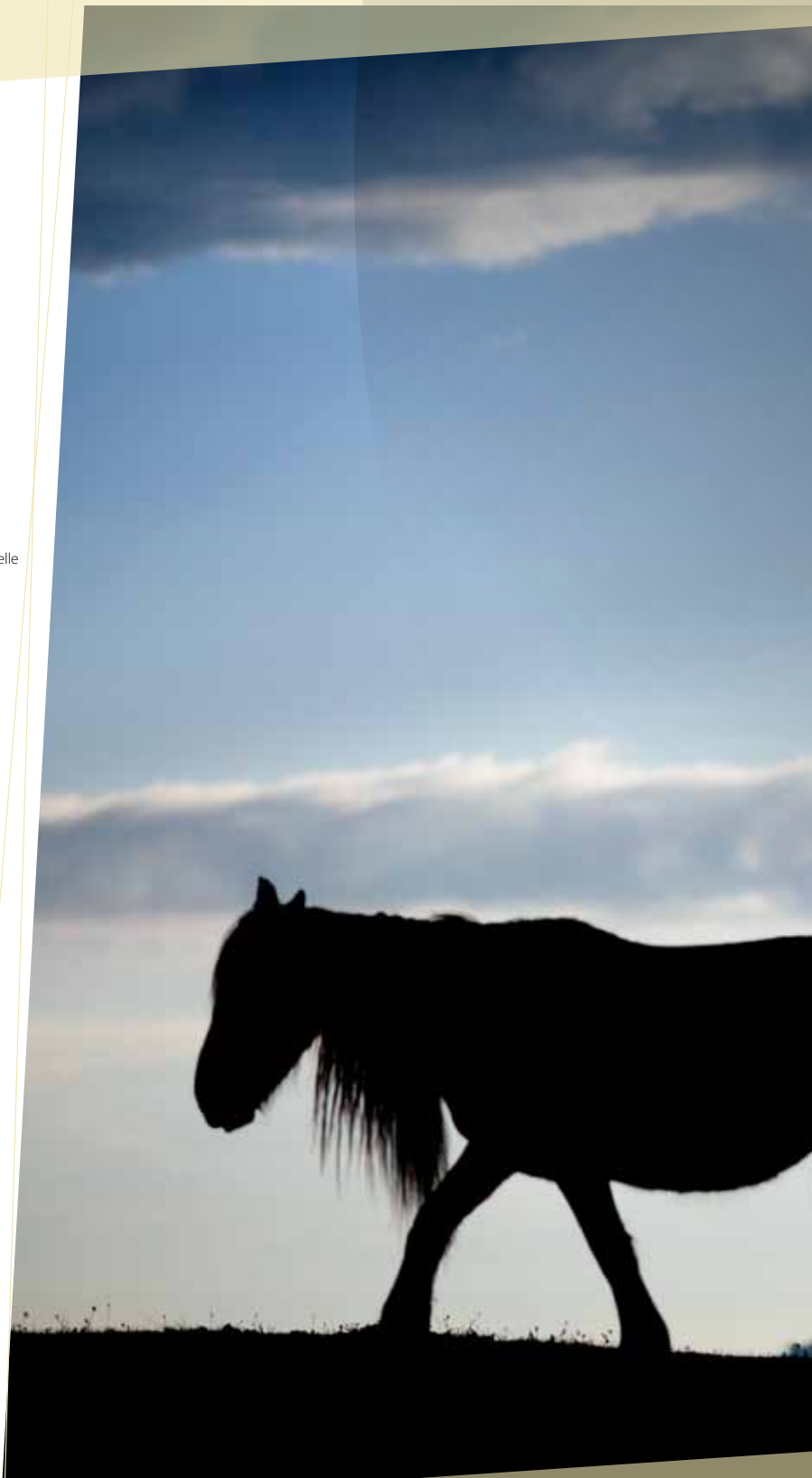
„Alle Wege führen nach San Salvador und Santiago“ ist in Asturien zum Sprichwort geworden, da im Königreich Asturien die Jakobslegende geboren, gewachsen und berühmt geworden ist. Das 9., 10., und 11. Jahrhundert kennzeichnen die „große Ära“ des Wachstums eines Mythos. Die strategische Aufgabe Asturiens seitens der Monarchen sowie auch die Eröffnung der neuen Südgrenzen für den Christenhandel führte dazu, dass die Nordwege langsam in den Hintergrund traten. Trotz allem wurden die Wege nie ganz aufgegeben und heutzutage bieten sie den Pilgern und den Reisenden eine Palette kultureller, landschaftlicher, sportlicher, gastronomischer und gastgewerblicher Möglichkeiten, die auf anderen Etappen des Jakobsweg qualitativ als auch quantitativ schwer zu finden sind.

Kathedrale von Oviedo



SYMBOLE

-  Informationen für touristen
-  Panoramablick
-  Höhle
-  Megalithic appeal
-  Castro
-  Pre-Romanische kirche
-  Romanische kirche oder kapelle
-  Kloster
-  Yachthafen
-  Golf
-  Flughafen
-  Krankenhaus
-  Gesundheitszentrum



08 Der Küstenweg

10 etappen

20 Primitiver Weg

9 etappen

32 Verbindung

34 Salvador-Weg:

Verbindung Französischer Weg – Primitiver Weg

3 etappen

37 Verbindung Küstenweg- Primitiver Weg

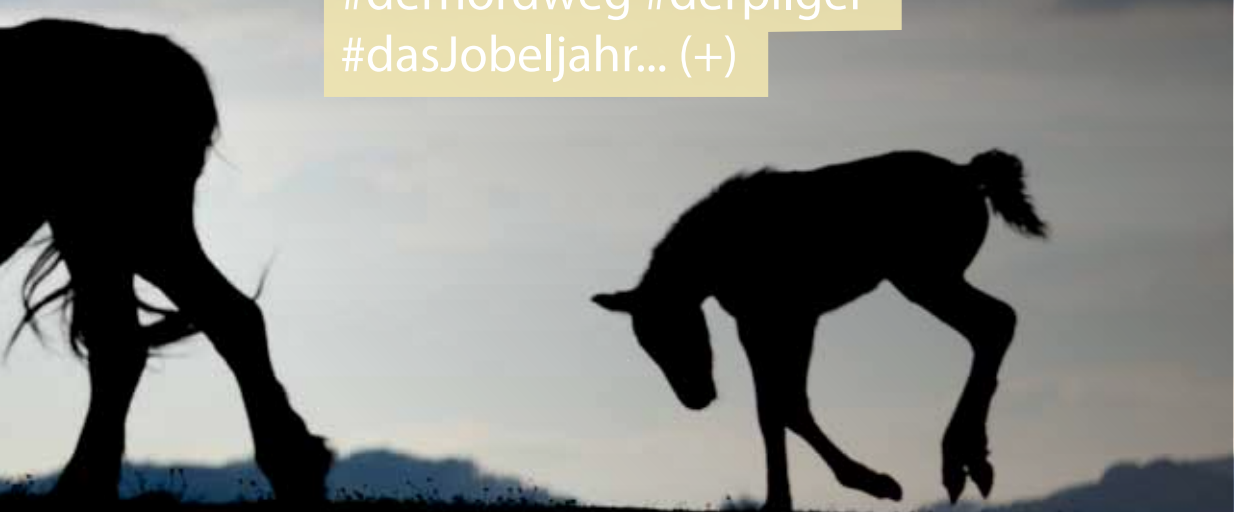
2 Etappen

39 Verbindung Primitiver Weg – Küstenweg

1 Etappe

40 Pilgerherberge

#asturiaszufuß #derprimitiveweg
#dernordweg #derpilger
#dasJobeljahr... (+)



Der Küstenweg

Kulturellem
Interesse

10 ETAPPEN

	AUSGANG	ZIEL	KM.
01	Bustio	Llanes	22,3
02	Llanes	S. Esteban (de Leces)	33,9
03	S. Esteban (de Leces)	La Isla	13,0
04	La Isla	Sebrayo (Sebrayu)	14,8
05	Sebrayo (Sebrayu)	Gijón (Xixón)	28,6
06	Gijón (Xixón)	Avilés	22,7
07	Avilés	Soto de Luiña	38,0
08	Soto de Luiña	Almuña	39,0
09	Almuña	La Caridad (A Caridá)	29,5
10	La Caridad (A Caridá)	Abres	29,3





Bustio - Llanes

Gemeinden Ribadedeva und Llanes



Der Jakobsweg überquert die Devas Brücke in Asturien und erreicht Bustio. Man besteigt la Cuesta'l Cantu und geht weiter bis Colombres, einer Kleinstadt, durch die der Weg hindurchführt. Richtung Nordwesten erreicht man den Brunnen Las Concharascas und nimmt die Bundesstraße N-634 bis zum La Franca und El Campu's Brücke via Landstraße nach Los Cándanos.

Nachdem man den Fluss Cabra durchquert hat, erreicht man Santiuste. Danach folgt man wieder für 150 m der Bundesstraße N-634 bis man auf einen Pfad abbiegt und diesen in Richtung „Casa del Pintor“ (Malerhaus) fortsetzt. Nach Vorbeigehen an diesem Haus geht man weiter auf die Gebirgskette La Borbola zu in Richtung Westen. Dafür benutzt man die Bundestraße nach Buelna.

In Pendueles trennt sich der Weg von der Bundesstraße und durchquert das Wohnviertel La Venta y Las Cocheras. Danach nimmt man wieder die Bundesstraße bis Vidiago. Von Vidiago bis zum Puertas geht's parallel zur Bundesstraße N-634 und danach benutzt man wiederum die N-634 bis La Venta'l Pumar.

Nach ca. 400 m nimmt man rechts den alten Pfad des Weges und nachdem man an einer kleinen Kapelle vorbei gegangen ist, benutzt man wiederum die N-634 bis zum San Roque del Acebal und El Cornellar. Ab dort folgt man dem altherkömmlichen Weg, der die Landstraße nach Andrín durchquert und bis zum Jorcada Hügel geht. Die Strecke geht nach La Portiella herunter und via Landstraße AS-263 bis zum Llanes.



Llanes - San Esteban (de Leces)

Gemeinden Llanes und Ribadesella

Santa Marina strand (Ribadesella)



ETAPPE 2. 33,9 km.



Nachdem man Llanes durchquert hat, folgt man weiter der Landstraße AS-263 bis zum alten Weg von Poo. Hier überquert man die Bahnschienen nach links. Hinter Poo nimmt man den Umweg rechts nach Kloster San Salvador in Celorio und geht den Strand von La Palombina entlang.

Man geht weiter bis zum Barro und dort weiter Richtung Niembro, wo man eine Brücke überquert. Neben der Santin-Kapelle nimmt man den Abhang von Niembro und überquert die Landstraße, um Richtung Westen und bis zum El Valle fortzuschreiten. Rechts benutzt man „El Camino del Mar“ und durchquert Amelladeru. Die Strecke geht weiter bis zum Kloster San Antolín de Bedón hinunter.

Man überquert den Fluss Bedón und geht weiter bis zum Naves und Villahormes. Ab dort nimmt man den Friedhofsweg und danach den Pfad bis zur La Venta. Weiter in Richtung Westen trifft man auf die Huergo Brücke und der Weg führt uns bis zum Nueva. Von da benutzt man die AS-263 und überquert die Autoschnellstraße durch eine Unterführung und erreicht Piñeres. Danach nimmt man die Landstraße nach La Pesa und biegt links bis zur Kirche San Pedro de Pria ab. Der Pfad geht bis zum La Pesa herunter. Danach biegt man links in der Landstraße nach Llanes ab.

Der Pfad folgt nun dem mittelalterlichen Weg Agumía. Man steigt nach La Cereceda in Cuerres und überquert die Bahnschienen nach Toriellu. Hier durchquert man den Ortsteil San Martin. Wiederum überquert man die Bahnschienen und geht weiter bis zum Sobares, Argunadieu und La Espina, wo man nochmal die Bahnschienen überquert und weiter der AS-263 folgt und in Ribadesella durch den Ortsteil El Portiello ankommt. Man überquert den Fluss Sella und geht die Straßen Ricardo Cangas und Dionisio Ruisanchez entlang. Danach geht's weiter auf der Landstraße nach San Pedro. Nachdem man den Ort gleichen Namens erreicht hat, geht man weiter bis zum Abéu. An der Straßenkreuzung von Abéu biegt man links ab, um nach San Esteban und die dortige Herberge zu gelangen.

San Esteban de Leces - La Isla

Gemeinden Ribadesella, Caravia und Colunga

Luftbild von Ribadesella



ETAPPE 3. 13 km.

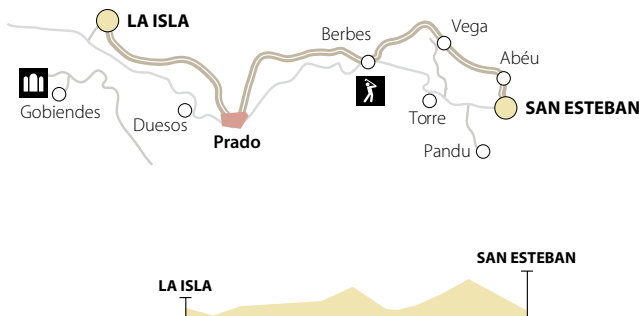
In Abéu und von der Herberge aus folgt man wieder dem Pfad durch El Calerón gerade aus zu Füßen des Berges von Redondo nach Vega und steigt nach Berbes hinauf.

Durch La Caleyona folgt man der Bundesstraße N-632. Nachdem man den Bach La Régula überquert hat, beginnt rechts ein Pfad. Man steigt auf in Richtung La Campona und geht weiter bis zum Strand El Arenal de Morís.

Von hier aus folgt der Weg dem Küstenpfad GR-204 (E-9) und man benutzt die Landstraße weiter nach Prado. Danach verläuft den Weg am Küstenrand bis zum Strand La Espasa, wo man wiederum die N-634 nimmt, den Fluss überquert und die ehemalige Venta de la Espasa erreicht.

Zwischen El Arenal de Morís und dem Strand La Espasa befindet sich der Strand La Beciella. Hier mündet der Fluss Los Romeros ein, dessen Name auf die Jakobspilger hinweist und neben dem es eine Enklave der Templer und das Benediktinerkloster Santiago gab. Hier gab es sogar einst eine eigene Herberge, die in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts von Graf Munio Roderici errichtet wurde.

1.8 km entfernt vom Strand und La Venta de la Espasa trifft man auf die Kleinstadt La Isla, wo sich die nächste Herberge befindet.



La Isla – Sebrayu (Sebrayu)

Gemeinden Colunga und Villaviciosa

Santa María de Sebrayu (Villaviciosa)



ETAPPE 4. 14,8 km.

Der Weg führt weiter ab Venta La Espasa, einem soliden Bau aus dem 16. Jahrhundert, der einst als Pilgerherberge diente und dessen Stallungen und Horreo (asturianischer Getreidespeicher) noch erhalten sind.

Vom Wohngebiet El Barrigón folgt man der N-632 bis zur Kreuzung nach Gobiendes. Dort nimmt man den alten Weg und geht in Richtung Landstraße, wo ein Abzweig links bis zum Bach und der Brücke Bueño (Güeu) führt. Von hier aus geht es weiter nach Covián und geradeaus Richtung Westen bis Colunga.

Man durchquert die Stadt auf der Straße Grande Covián und nimmt links die Abzweigung nach Infiesto. Weiter geht's an der Flussebene des Llovones, vorbei an La Calzada, El Tarrerón, La Eria de San Vicente und La Venta Peón. Danach verlässt man das Tal über die Brücke La Lloreá. Dem Verlauf der Straße folgend über den Hang von La Biesca, streift man El Conyáu und wandert bergauf bis La Vega weiter über den Weg, der links bergauf Richtung La Llera abgeht.

Ausgehend vom Bergkamm La Cabañota geht es nun bergab bis Priesca. Nach der präromanischen Kirche San Salvador, die 921 eingeweiht wurde und interessante Bilderreste und wunderschöne Kapitelle aufweist, über El Caminón rechts bis La Vega, und von hier aus entlang des linken Flussufers des Sebrayu, bis zur Au des Nabla, wo man nach dem Überqueren der Brücke in den Ort Sebrayu und zu der dort gelegenen Herberge gelangt.



Sebrayo (Sebrayu) – Gijón/Xixón

Gemeinden Villaviciosa und Gijón



Parchís platz (Gijón)

ETAPPE 5. 28,6 km.

Via Landstraße nach Villaverde geht der Weg weiter über Fresnu und El Sellu und die Au des Baches Miyares. Dann stößt man auf die N-632, durchquert die Kirchengemeinde Santa Eulalia de Carda nach Villaviciosa und kommt über die Straße Magdalena in die Stadt.

Über La Torre und durch den Park L'Alameda geht's weiter nach Amandi und Infiesto. In La Regatina geht's rechts ab und dann überquert man die Brücke San Juan. Kurz danach nimmt man die Landstraße nach La Casquita, wo die Kapelle San Blas auf die Weggabelung nach Oviedo oder Gijón hinweist.

Man geht den Weg weiter, biegt links ab, überquert den Fluss Valdediós und erreicht die Mühle El Mayorazo. Danach geht's in Richtung Norden nach Grases de Arriba, wo man später auf die Landstraße nach Rozadas trifft. Danach nimmt man den Abzweig Richtung Niévares und das Pion-Tal, wo man den Fluss España überquert und den Aufstieg auf El Curbiello beginnt. Über die Landstraße und anschließend über einen Pfad geht es bergab in Richtung Gijón (Xixón), zuerst über El Infanzón und später über den Pfad La Olla zur Gemeindekirche San Salvador de Deva, wo wir kurz danach die Pilgerherberge finden.



Gijón/Xixón – Avilés

Gemeinden Gijón, Carreño und Avilés

Rathausplatz (Avilés)



ETAPPE 6. 22,7 km.

Von Deva nach Cabueñes, vorbei an der Fachhochschule (Universidad Laboral) und La Guía, erreicht man die Stadt Gijón. Weiter geht's über Avenida de la Costa, Paseo de Begoña und die Stadtviertel Cimavilla, El Natahoyo und La Calzada. Wir verlassen Gijón über die Landstraße Richtung Avilés, nehmen die Abzweigung nach Poago, gehen an der Zuckerfabrik Veriña vorbei und beginnen den Aufstieg auf den Monte Areo.

Bergab nach Santa Eulalia del Valle (Santolaya) geht man an der Kirche vorbei und geht weiter bis zu La Maquilla, danach nach Torre und Tamón.

An dieser Stelle mündet der Weg in die Landstraße nach Tabaza und läuft mit der N-632 zusammen, die uns bis Trasona und anschließend über die Avenida de Gijón nach Avilés bringt. Weiter geht's über die Calle Rivero, in deren Nähe sich die Pilgerherberge befindet.



Avilés - Soto de Luiña

Gemeinden Castrillón, Soto del Barco, Muros de Nalón und Cudillero

Fluss Nalón. Mund (Soto del Barco)



ETAPPE 7. 38,0 km.

Avilés: Durch die Stadtviertel Sabugo, Plaza del Carbayo, Avenida de Alemania, Cuesta de San Cristobal steigt man ab nach Caicedo und anschließend bergab Richtung Campo del Conde in Castrillón. Nachdem man den Bach La Plata überquert hat, gelangt man über die Landstraße nach Piedras Blancas.

Der Weg führt weiter über die Avenida de Gijón und die Landstraße nach Villar und mündet dann in den Pfad, der in die Sierra del Cordel führt, von wo aus er bis La Ventaniella (Santiago del Monte) hinunter geht. Man geht weiter westwärts Richtung Soto del Barco und bergab in Richtung der Landstraße nach San Juan de la Arena, wobei man gut auf die Beschilderung des Jakobsweges achten muss.

Man durchquert den Bauernhof El Castiello und geht weiter bis zum Soto del Barco, wo man auf der Bundesstraße die Brücke über den Nalón überquert. Am anderen Ufer nimmt man den Weg nach Era (links von der N-632) und geht bergauf Richtung Gemeindehauptstadt Muros del Nalón. Weiter geht es über die Bahnschienen und bergab Richtung des Baches Santa Olaya bis an das Flussufer des Aguilar und bis man auf die Landstraße nach El Pito stößt. Von dort aus geht man rechts nach Balandres.

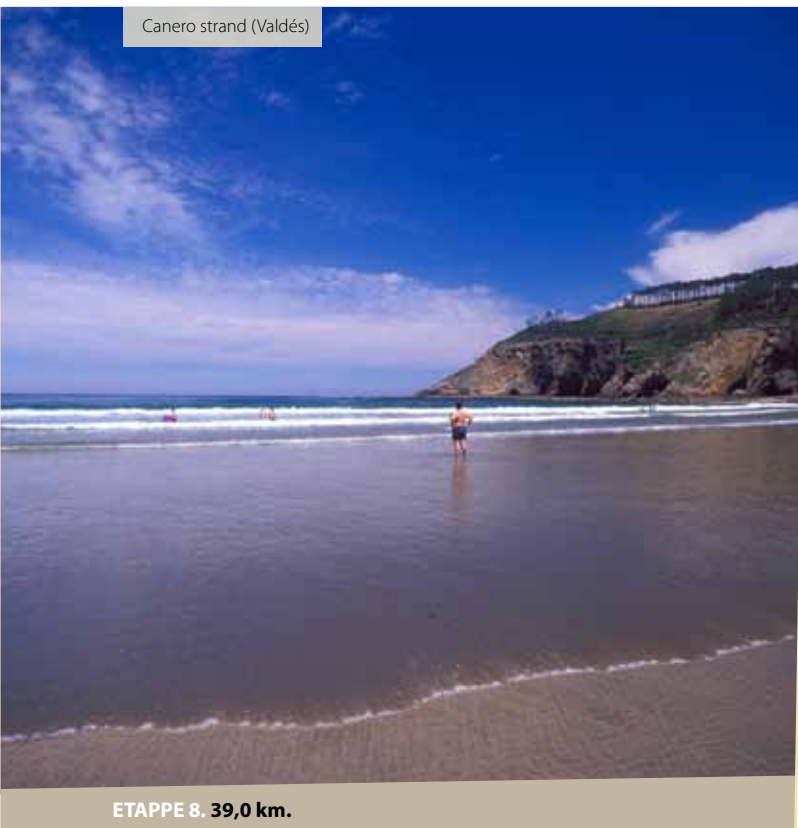
Der Weg führt weiter nach El Manto, Las Dueñas, El Rellayo... und über den Abhang La Magdalena bis zur Au des Uncín. Nachdem man die Brücke überquert hat, beginnt der Aufstieg nach El Ribete, La Cebedal und Campo Cima. Anschließend steigt man in das Flusstal Esqueiro nach Soto de Luiña ab, wo sich die Pilgerherberge befindet.



Soto de Luiña - Almuña

Gemeinden Cudillero und Valdés

Canero strand (Valdés)



ETAPPE 8. 39,0 km.

In Soto de Luiña nimmt man den Aufstieg Cuesta de la Torre und in Llanorozo geht es weiter über Las Chabolas, wo El Camino Real de la Sierra de Las Palancas (ein Weg der Kuhhirten) beginnt. Dieser Weg ist landschaftlich wunderschön, aber sehr anstrengend. Auf seiner Länge von 11 km gibt es weder Berghütte bzw. Schutz noch Trinkwasser.

Als Alternative gibt es die Route Las Ballotas, die beschildert und auch historisch als Jakobsweg dokumentiert ist. Diese Route beginnt in Las Chabolas und geht weiter über Valdredo, Albuerne, Novellana, Castañeras, Santa Marina und Ballota. Auf dem Abstieg in Richtung des Flusses Cabo (Grenze zwischen den Gemeinden Cudillero und Valdés) gibt es eine Brücke aus Stein, welche eine direkt Nachfolgerin der mythischen mittelalterlichen „Pont qui tremble“ ist. Nach dem Überqueren der Brücke beginnt der Anstieg nach Tablizo und der Weg geht weiter über die Ortschaften Ribón, Cadavedo und Villademoros, wo der Weg mit dem Las Palancas-Weg zusammenläuft. Für die Pilger, die diese Etappe in zwei aufteilen möchten, gibt es in Cadavedo eine Pilgerherberge.

Weiter geht's ostwärts auf der anderen Seite der Landstraße über Quintana, San Cristóbal und Querúas. Der Pfad durchquert El Llano de Canero und steigt an nach Ventorrillo bis zur Kirche San Miguel de Canero, wo man den Abstieg in das Esval-Flusstal beginnt. Anschließend überquert man die Brücke über die N-634 und nimmt den Weg nach Barcia bis zum Almuña, wo sich eine Pilgerherberge befindet.



Almuña - La Caridad (A Caridá)

Gemeinden Valdés, Navia, Coaña und El Franco

Puerto de Vega (Navia)



ETAPPE 9. 29,5 km.

Barcia verlässt man durch das Stadtviertel La Luz in Richtung El Fondón de la Magdalena und weiter geht's bergauf durch Mingón nach Barcellina. Der Weg mündet in die Landstraße nach Faro (Leuchtturm), die weiter über Villar und Torrealina und bis nach Luarda weiterführt.

Man verlässt die Stadt über die Calle de la Peña und gelangt nach El Chano. Weiter südwestwärts in Richtung El Oteiro wandert man entlang des Baches nach La Olla und Taborcías, wo eine Brücke über die Bahnschienen führt. Danach geht's weiter über die Caleya bis zum Villuir. Weiter geht's über die N-634 bis man einen Abzweig nach El Pio Quemado nimmt und durch Cabornas, La Pedrera, La Casona, Rellón und Los Remedios wandert. Die Route nimmt den Bergpass Sagurnio, führt über die Landstraße nach Boronas und steigt nach Las Hervedosas auf. Westwärts weiter geht's durch Bao und Barayo und anschließend nach Villainclán.

Von dort aus geht's nordwestlich nach Villapedre, über den Bauernhof La Peña und bergab zum Fluss Frexulfe, den man durchwatet und der sich bis zum Salvador de Piñera hinabschlängelt, wo sich eine Pilgerherberge befindet, falls man diese Etappe aufteilen möchte.

Westwärts folgt man der asphaltierten Strecke bis nach La Venta und La Colorada, wo man einen Pfad bis nach Navia nimmt.

Man verlässt Navia über die Brücke der N-634 und bereits im Bezirk Coaña biegt man links in die Landstraße nach Grandas de Salime ein. Danach nimmt man den Abzweig nach rechts (bevor man zur Gemeindehauptstadt kommt) via Landstraße nach Folgueras. Nach 300 m biegt man wieder rechts ab nach Jarrio, wo sich das Kreiskrankenhaus befindet.

Von Jarrio aus geht's nordwestwärts, man nimmt den Pfad nach Esteler, kehrt zur Landstraße zurück und geht weiter über Cartavio, Castello und Arboces.

Wir biegen links ab nach La Pasadía und weiter geht's in südwestlicher Richtung abwärts zum Bach von Promenande und dann nach La Caridad (A Caridá), wo sich die Pilgerherberge befindet.



La Caridad (A Caridá) – Abres

Gemeinden El Franco, Tapia de Casariego, Castropol und Vegadeo

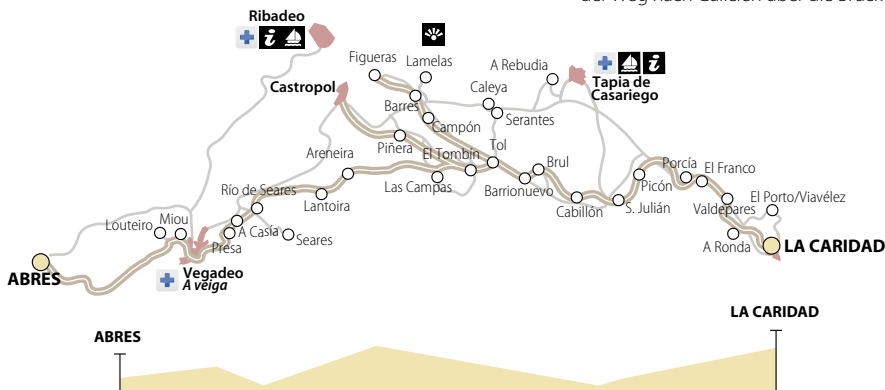


Man verlässt La Caridad (A Caridá) bergab bis über den Bach Salgueiro. Danach geht's wieder bergauf bis zur N-634. Hier dann weiter Richtung Os Carballoes bis Valdepareas. Man folgt weiter der Bundesstraße und es geht hinab ins Porcia-Flusstal über El Morillo und A Canteira. Man überquert den Fluss und kommt in die Gemeinde Tapia de Casarego.

In Venta de Porcía gelangt man wieder auf den ursprünglichen Weg und geht bis Celleiro und La Cruz de la Caleyá hinauf. Hier gibt es einen Abzweig nach Tapiá (wo es eine Pilgerherberge gibt) und einen nach El Picón, den wir nehmen. Der Weg läuft mit der Landstraße nach San Julián zusammen, wo wir links einen Pfad bis nach As Pontes del Cabillón und El Coutado gehen. Von hier aus geht's nach Brul und von dort nach Barrionuevo, wo der Weg auf die Landstraße nach Tol trifft und man zur Pilgerherberge kommt (falls man die Etappe aufteilen möchte).

Die Straße gabelt sich nach Castropol bzw. nach Figueras. Von diesen Ortschaften aus überquerte man früher die Flussmündung mit einer Barke bei Ribadeo. Heutzutage überquert man den Fluss Eo über die Brücke Puente de los Santos, die Figueras und Ribadeo verbindet. Vor dem Bau dieser Brücke war der Weg über Vegadeo die einzige Möglichkeit, den Fluss zu Fuß zu überqueren, diese Strecke werden wir nehmen.

Von Castropol aus wandern wir weiter und entfernen uns von der Küste nach Péligos, La Venta und Lantoira. Weiter geht's über A Casía und Presa und anschließend erreichen wir die Brücke La Galea, das Zentrum von A Veiga/Vegadeo, von wo aus man bis zum La Cruz hinabsteigt (südlich von Mious), wo sich der Weg kreuzt. In die eine Richtung geht der Camino Real de Bustelo ab, der nach Abres führt, das letzte Dorf in Asturien, bevor der Weg nach Galicien über die Brücke Fornacho führt.



Der primitive weg

Kulturellem
Interesse

9 ETAPPEN

AUSGANG	ZIEL	KM.
01 Oviedo	El Escamplero	11,8
02 El Escamplero	San Xuan	14,9
03 San Xuan	Salas	19,5
04 Salas	Tineo	19,1
05 Tineo	Borres	15,3
06 Borres	Pola de Allande (La Puela)	12,7
07 Pola de Allande (La Puela)	La Mesa (A Mesa)	24,9
08 La Mesa (A Mesa)	Grandas de Salime	17,2
09 Grandas de Salime	Pto. del Acebo	13,9





Oviedo - El Escamplero

Gemeinden Oviedo und Las Regueras

Rathausplatz (Oviedo)



ETAPPE 1. 11,8 km.

Diese Etappe beginnt vor dem Heiligenbild des Salvators in der Kathedrale von Oviedo. Die Stadt ist mit bronzenen Jakobsmuscheln ausgezeichnet, die in die Gehwege der Straßen San Juan, La Luna, Covadonga, Melquiádes Álvarez, Independencia und La Argañosa bis zum Ende des alten Weges in El Pontón de Riello eingelassen sind. Von hier aus geht man über eine asphaltierte Straße bis San Lázaro de Panicles (Gemeinde Lillo) und nach Les Campes, wo ein Abzweig rechts entlang des Berges Naranco bis zur Kapelle El Carmen in Lampajúa (Llampaxuga) führt.

Danach geht's abwärts bis zu dem Ort, der als La Pipera bekannt ist, bis zur Landstraße, die nach Lloriana führt und weiter nach La Bolguina hinab geht, wo man auf die AS-232 (Oviedo-El Escamplero) stößt. Man folgt dieser Landstraße, geht nach rechts und überquert den Fluss Nora über die mittelalterliche Brücke „Ponte de Gallegos“, die uns zum Stadtrat Las Regueras, der seit 1380 unabhängig vom Bischof von Oviedo ist, führt. Am Ausgang des Gallegos nimmt man einen Abzweig nach rechts, der in die Gegend El Castañéu del Soldáu und weiter bis nach el Molino de Quintos führt. Dann geht's bergauf über La Carrilona bis zur AS-232 in der Nähe von la Venta L'Escamplero. An der Gabelung nach L'Escamplero nimmt man die AS-234 nach Santullano und geht an der Kirche Santa María vorbei bis zur Pilgerherberge in El Escamplero.



El Escamplero – San Juan (San Xuan)

Gemeinden Las Regueras und Grado

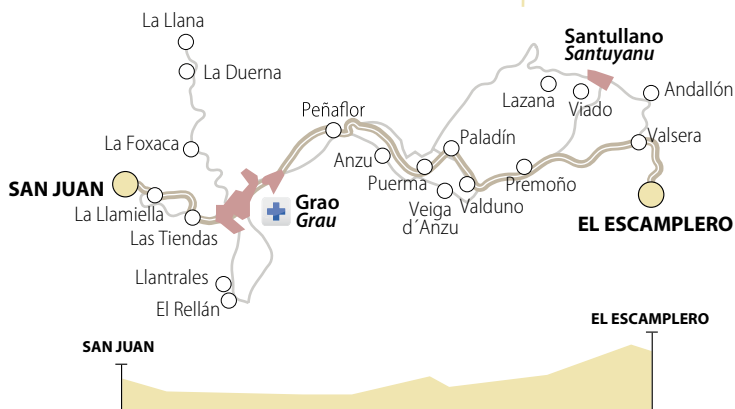
Los Dolores kapelle (Grado)



ETAPPE 2. 14,9 km.

Von El Escamplero geht die Route weiter nach Taraniello, über die AS-234 bis zur Kapelle Santa Fátima in Valseira und von dort über die asphaltierte Straße bis zum Anschluss an die Landstraße nach Premoño. Von dort aus geht's bergab Richtung Norden nach La Fuente und von da nach Westen bis Paladín. Man überquert den Fluss Soto und weiter geht's Richtung Puerma. In El Forno nimmt man einen Pfad links, der parallel zum Nalón verläuft. Man geht an La Carril vorbei und durch den „regatu La Xana“ über einen Holzsteg, bis der Weg auf die AS-234 trifft und man den Fluss Nalón über die Brücke Peñafloz überquert.

Man durchquert den Ort Peñafloz, mit seiner Kirche San Juan, und die Au über einen Pfad durch das Viertel San Pelayo nach Grau, in dem sich das Heimatmuseum und der Bahnhof befinden. In der Altstadt kommt man an den Valdecarzana-Palast (das heutige Kulturhaus), die Dolores-Kapelle und das Rathaus. Von hier aus geht es bergauf zur San Pedro Kirche, der Straße Travesía el Infierno und dem Viertel De la Cruz, in dem ein sehenswertes Kreuz zu bewundern ist. Man verlässt Grado über die Landstraße, die nach Acebéu führt, bis man La Venta del Cuerno erreicht. An dieser Stelle gibt es einen Markstein, der den Weg zur Pilgerherberge weist. Die Pilgerherberge befindet sich in San Xuan. Dort sprach man früher den Jargon der Kesselflicker, den "Bron".



San Juan (San Xuan) - Salas

Gemeinden Grado und Salas

Kloster. Cornellana (Salas)



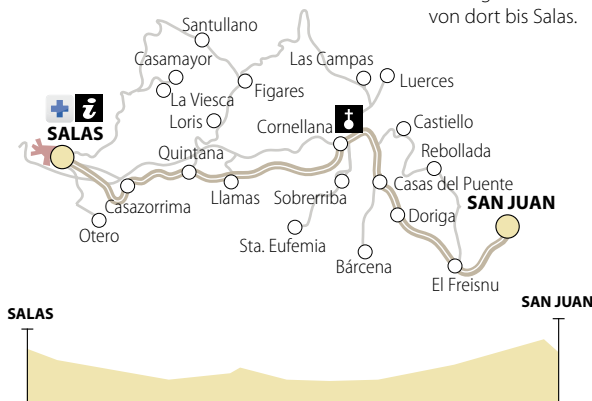
ETAPPE 3. 19,5km.

Der Weg folgt links der Herberge bis zu La Reguera, La Venta del Cuerno, El Toral und La Venta. Nach zwei steilen Abhängen erreicht man El Freisnu mit seinem Steinkreuz gegenüber von einem Friedhof und einem Sanktuar, das im 17. Jahrhundert zu Ehren der Jungfrau Maria errichtet wurde.

Ab El Freisnu befinden wir uns in der Nachbargemeinde Salas. Es geht weiter bergab über die Wohnviertel San Marcelo, La Reaz und La Doriga. Danach durchquert man Las Casas del Puente bis man Cornellana erreicht. Für die Pilger, die die Etappe aufteilen möchten, gibt es eine Pilgerherberge, ca. 1 km entfernt von El Freisnu, in der Ortschaft Cabruñana. Bei dieser Alternative gibt es die Möglichkeit, die Wohnviertel von La Rebollada, Barrudo und Moratín zu durchqueren, wo der Weg mit dem ursprünglichen Weg zusammenläuft und weiter nach Las Casas del Puente und Cornellana führt. Hier beginnt die Gemeinde Salas.

Es geht weiter bergab nach Las Casas del Puente und wir stoßen auf die Landstraße nach Cornellana, wo sich das San Salvador Kloster, das im 11. Jahrhundert gegründet wurde, befindet. Neben dem Kloster gibt es eine Pilgerherberge.

Der Weg geht weiter parallel zum Fluss Nonaya nach Sobrerriba. Die Route schlängelt sich entlang der Basis der Anhöhe Santa Eufemia bis nach Llamas. Von dort weiter über La Carril und nach links bis Quintana. Man kommt an La Fuente Caliente vorbei und der Weg geht bis zur Brücke über den Nonaya in Casazorrima hinauf. Diese Ortschaft durchquert man und weiter geht's Richtung La Debesa. Hier überquert man wiederum den Nonaya. Nun geht es bergauf bis zur N-634 und nach Mallecina und von dort bis Salas.



Salas - Tineo

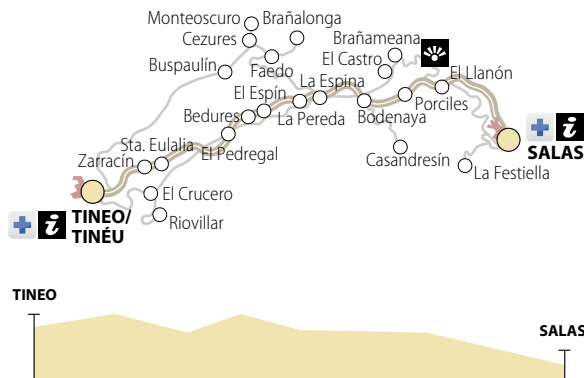
Gemeinden Salas und Tineo

San Roque (Tineo)



ETAPPE 4. 19,1 km.

Man verlässt Salas entlang des rechten Ufers des Nonaya bis Landstraße nach El Llanón. 700 m weiter biegt man links nach Porciles ab. Von dort geht man über den „Camin de misa“ bis zur Kirche von Bodenaya, wo man den Weg nach La Espina nimmt. In La Espina biegt man auf der Höhe des letzten Hauses (Casa Cándano) rechts nach La Pereda ab, dem ersten Dorf der Gemeinde Tineo, in dem es einst ein Pilgerkrankenhaus gab. Man läuft hinauf zum höchsten Teil des Dorfes, nimmt den Weg nach El Espín und Bedures und geht weiter bergab zur Kirche Los Santos Justo und Pastor in El Pedregal. Dort, gegenüber von einem alten Kreuz auf der anderen Seite der Landstraße öffnet sich ein Weg, der nach Santa Eulalia de Tineo führt. An der Pfarrkirche nimmt man den Weg nach Zarracín und an der Kreuzung biegt man links bis zum Feld und der Kapelle San Roque, die 1 km von der Kleinstadt Tineo entfernt ist. Die Kapelle wurde laut Tradition vom Heiligen selbst gegründet und vermutlich Ende des 12. Jahrhunderts von französischen Pilgern erbaut. Trotz zahlreicher Wiederaufbauten sind noch Reste ihres romanischen Ursprungs erhalten. Man folgt dem „Camin Francés“ oder „Paseo de los Frailes“ (Mönchsweg) und kommt in Tineo an. Zur Pilgerherberge im Bezirk Viso kommt man über einen Abzweig nach Campo de San Roque.



Tineo - Borres

Tineo Gemeinderat

Kloster. Obona (Tineo)



ETAPPE 5. 15,3 km.

Durch das Viertel La Fuente verlässt der Weg die Kleinstadt, führt weiter halb bergauf bis Las Canteironas und setzt sich danach bis zum ehemaligem Rasthaus Piedratecha auf 800 m Höhe fort.

Der Weg führt durch einen Wald bergab direkt zum Kloster Santa María la Real de Obona, ein Muss für jeden Pilger, da die Übernachtung hier per Dekret einst von Alfons dem Neunten angeordnet war (das Dekret ist Teil der Charta, die Tineo 1222 erteilt wurde). Obona war einst Herberge und Rückzugsort und sammelte zahlreiche Kunstwerke an, die heute bis auf den romanischen Holz-Christus mit seinem lieblichen Ausdruck verschwunden sind.

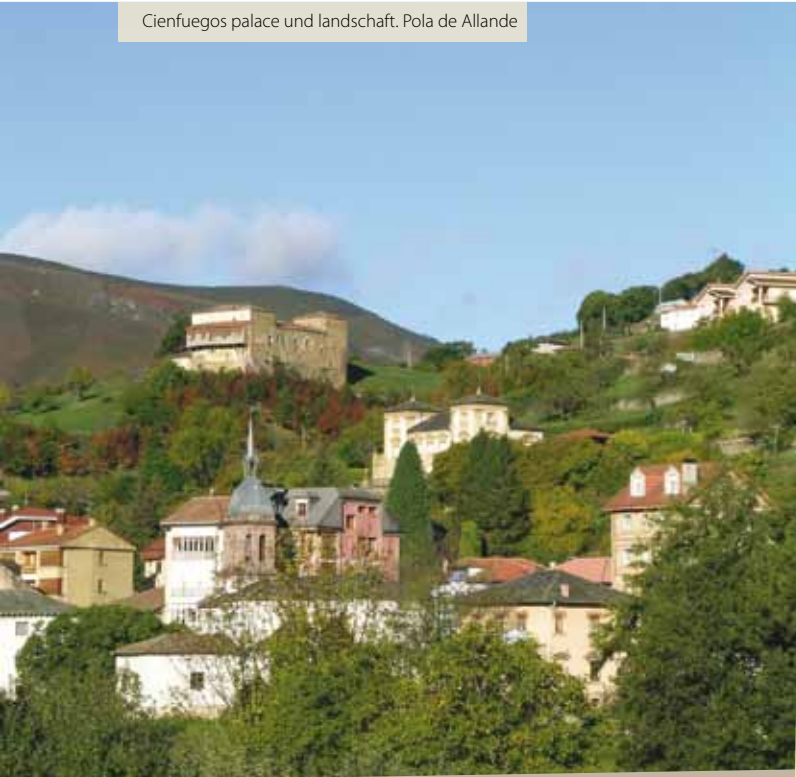
Vom Kloster geht man eine kurze Strecke wieder zurück, überquert den Bach Obona und geht bergauf durch den Wald bis nach Villaluz, wo es eine Quelle gibt. Der Weg läuft mit der Landstraße zusammen und man läuft weiter über Vega de Rey, Berrugoso, Campiello und El Fresno mit seiner Wallfahrtskapelle La Magdalena. Auf der Anhöhe von El Espín gabelt sich die Straße nach Bárcena, mit dem Kloster San Miguel, das 973 gegründet wurde, bzw. nach Borres links entlang, wo sich die Pilgerherberge befindet.



Borres – Pola de Allande

Gemeinden Tineo und Allande

Cienfuegos palace und landschaft. Pola de Allande

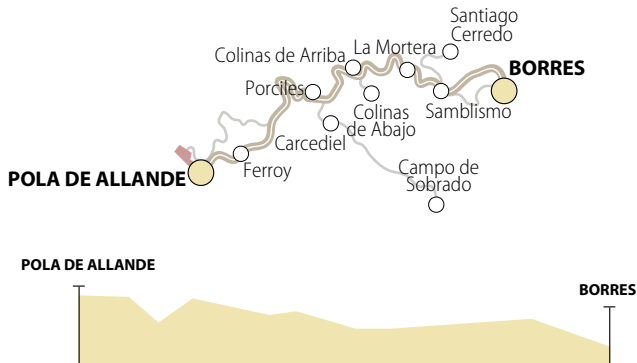


ETAPPE 6. 12,7 km.

Man folgt dem Weg hinauf zum Friedhof von Borres und bergab bis man auf die Landstraße nach Samblismo trifft. Man überquert die Landstraße und geht nach La Mortera, wo sich der Maldonado-Palast, von dem heute nur noch Ruinen übrig sind, und die San Pascual Kapelle befinden.

Hier gibt es eine Gabelung: der alte Weg, der nach Los Hospitales (wichtige Gesundheitsfürsorgezentren für Pilger, die in Fonfaraón und Valparaíso waren) und Montefurado führt - 12 km, die unwirtlich und hart, aber landschaftlich wunderschön sind – und ein modernerer Weg, der uns nach Pola de Allande bringt. Man kann letzteren wählen, entlang der Landstraße bis Colinas und Porciles (der letzte bewohnte Ort von Tineo in dieser Route) und bergauf via Landstraße bis zur Anhöhe de Lavadoira (810 m), wo die Grenze zur Gemeinde Allande liegt, die 3,5 km von ihrer Hauptstadt entfernt ist.

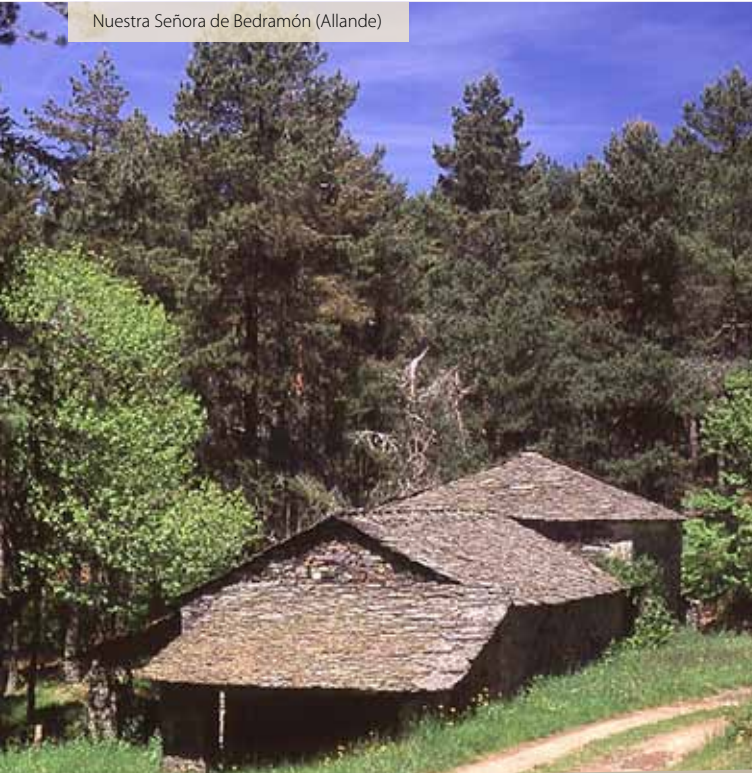
Von dieser Anhöhe, die mit friedlichen Buchen- und Tannenwäldern bewachsen ist, verlässt man die Landstraße und folgt einem Pfad (links), der abwärts nach Ferroy und Pola de Allende (La Puela) führt, eine Kleinstadt, die von einer imposanten Cienfuegos-Burg (aus dem 14. Jahrhundert, mit Umbauten aus dem 16. Jahrhundert) beherrscht wird. Im Zentrum der Kleinstadt befindet sich die Pilgerherberge.



Pola de Allande – La Mesa (A Mesa)

Gemeinden Allande und Grandas de Salime

Nuestra Señora de Bedramón (Allande)



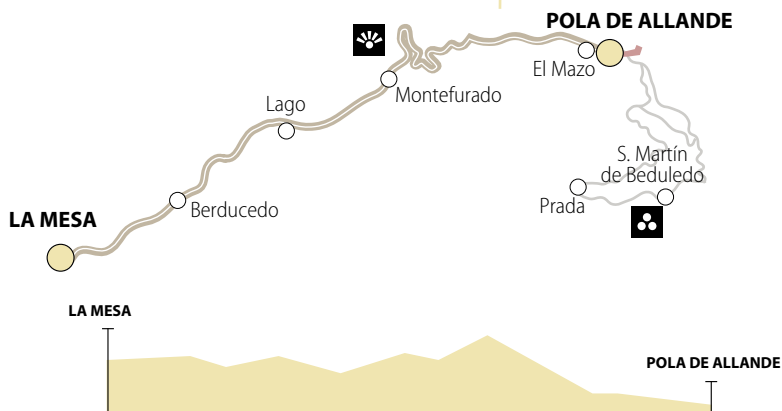
ETAPPE 7: 24,9 km.

Nachdem man La Pola durchquert, nimmt man den Weg, der die Brücke links überquert und uns nach El Mazo und Peñaseita führt, wo sich eine weitere Pilgerherberge befindet.

Man nimmt wieder den Weg nach El Mazo, der entlang des Pfades, der parallel zur Hochspannungsleitung verläuft, auf den Pachón hinaufführt. 3 km weiter oben mündet der Pfad in die Landstraße nach Puerto de Palo und geht 5 km weiter bis zum Bauernhof „Caserio de Montefurado“, wo einst ein Pilgerkrankenhaus stand und wo der Weg mit denjenigen, die die Strecke durch Los Hospitales gemacht haben, wieder zusammenläuft. Von hier aus führt ein Weg parallel zur Landstraße links am Dorf vorbei entlang eines kleinen Hügels bis Lago.

In Lago muss man rechts abbiegen und bis zur Landstraße einen kleinen Pinienhain durchqueren. Danach geht man links über den sogenannten „Camín Francés“ bis zum Berducedo weiter, wo es einst auch eine alte Pilgerherberge sowie ein Krankenhaus gab.

Der nächste Markstein ist der Ort La Mesa (A Mesa), wo sich eine Pilgerherberge befindet und der bereits zur Gemeinde Grandas de Salime gehört, die man entlang der Bergkette Cordal de Berducedo erreicht.



La Mesa (A Mesa) – Grandas de Salime

Grandas de Salime Gemeinderat

Ethnographische Museum. Grandas de Salime



ETAPPE 8. 17,2 km.

Man setzt den Weg über den Pfad nach La Mesa (A Mesa) und bis zum Buspol fort. Danach geht man bis zum Stausee, unter dem sich der Ort Salime, der ihm seinen Namen gab, befindet. 5 km weiter immer entlang der Landstraße (bis auf ein paar Abzweige über Land) erreicht man Grandas, wo es eine Pilgerherberge sowie ein hervorragendes und hochinteressantes Heimatmuseum und die Pfarrkirche San Salvador gibt, die einen Besuch wert sind.



Grandas de Salime - Pto. del Acebo

Grandas de Salime Gemeinderat



Reservoir. Grandas de Salime

ETAPPE 9. 13,9 km.

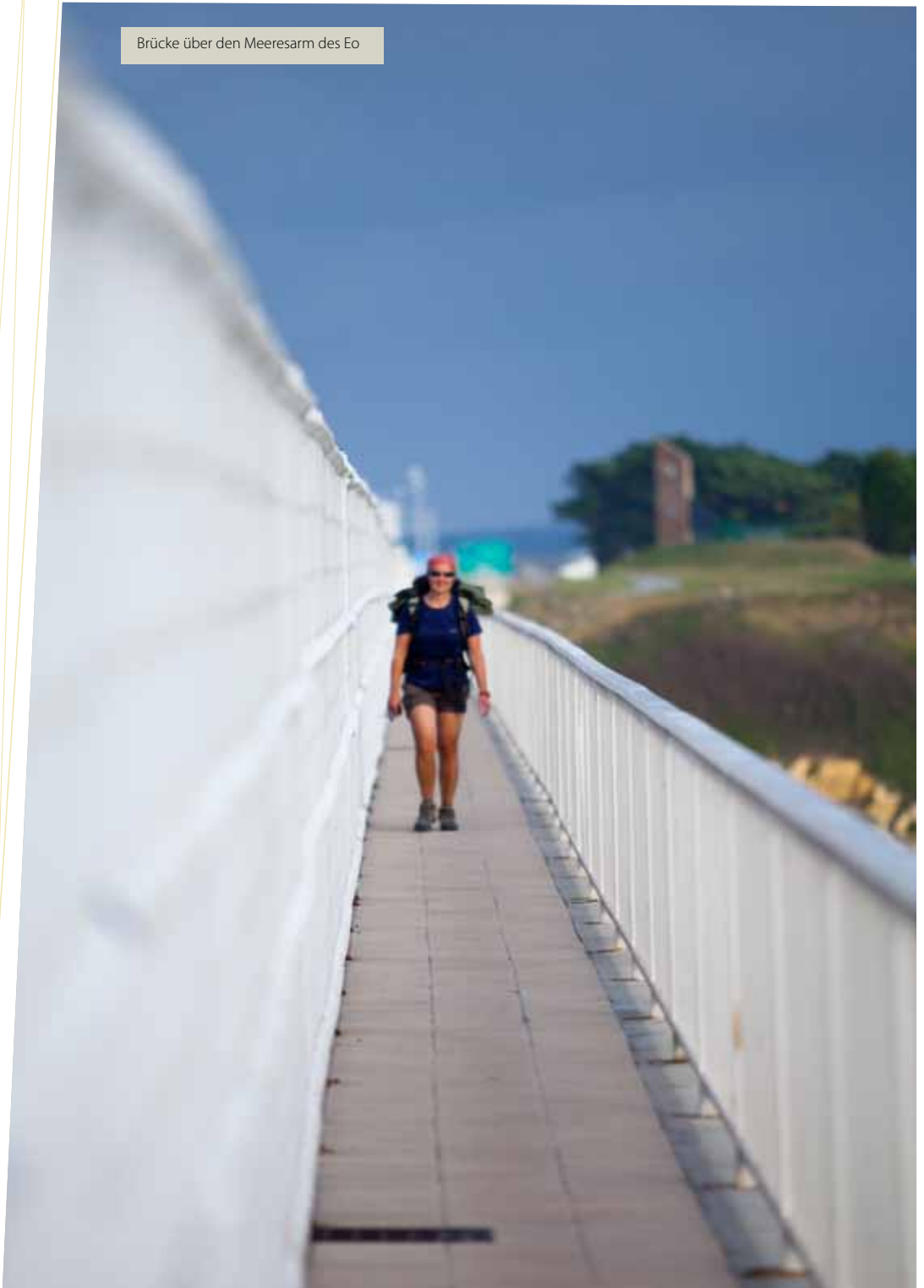
In Grandas beginnt die letzte asturianische Etappe des Primitiven Weges, die praktisch die ganze Zeit der Landstraße AS-28 folgt, und sich nur einmal auf gut ausgeschilderte Pfade begibt. Am Ortseingang von Grandas steht das alte Pilgerkrankenhaus. Von hier aus führt eine Steigung bis zur Kirche San Salvador, von wo aus der Weg nach Cereixeira abgeht. Rechter Hand zweigt ein anderer Weg ab, der den Pilger bis Malneira bringt. Anschließend durchquert man die Ortschaft Castro, wo es eine private Herberge gibt. Von einer Kapelle in Castro aus führt uns der Weg zur Kapelle San Lázaro, den Überresten eines alten Leprahauses, in dem früher erkrankte Pilger aufgenommen wurden. Von dort aus geht es weiter bis Padraira. Der Weg geht noch 2 km weiter, während derer die Landstraße auf der linken Seite des Wanderers verläuft. Nach dieser Strecke nimmt man wiederum die Landstraße nach Penafonte. Hier und am Ortsausgang geht der Weg bergauf zum Alto de Acebo ab (Hinweis: Die Landstraße verläuft links). Während des Aufstiegs trifft der Pilger auf Bustelo del Camín, das letzte asturianische Dorf vor dem Erreichen des Acebos Passes auf 1.024 m Höhe. Hier endet der Weg durch Asturien, da nun die Provinz Lugo beginnt.



PUERTO DEL ACEBO

GRANDAS DE SALIME

Brücke über den Meeresarm des Eo



Verbindungen

Salvador-Weg: Verbindung Französischer Weg – Primitiver Weg

3 ETAPPEN

	AUSGANG	ZIEL	KM.
01	Pajares (Payares)	Pola de Lena (La Pola)	24,4
02	Pola de Lena (La Pola)	Mieres	13,2
03	Mieres	Oviedo	21,9

Verbindung Küstenweg – Primitiver Weg

2 ETAPPEN

	AUSGANG	ZIEL	KM.
01	Ambás	Vega	12,5
02	Vega	Oviedo	18,7

Verbindung Primitiver Weg - Küstenweg

1 ETAPPE

	AUSGANG	ZIEL	KM.
01	Oviedo	Avilés	26,0





Pajares (Payares) – Pola de Lena (La Pola)

Lena Gemeinderat

Santa Cristina de Lena



ETAPPE 1: 24,4 km.

Dieser Abschnitt des Jakobsweges wäre unvollständig, wenn der Pilger nicht dem Ort Arbás in der Provinz León und an der Grenze zu Asturien, und seiner Stiftskirche Santa María (12.-13. Jh.) und der Heiligen Kammer, einst ein Anziehungspunkt für die Pilger, die den Französischen Weg durch Leon liefen, einen Besuch abstatten würde.

Von Arbás läuft man über einen Pfad bergauf zur Anhöhe La Gobia und Boquete de la Calera und danach bergab durch die Talsohle von La Casa Tibigracias bis an einen Weg, der parallel zu den Bahnschienen nach Samiguel del Río und bis zum Friedhof und der Ortschaft Payares verläuft.

Der Weg geht weiter über die Landstraße bis Floracebos und nach 1,5 km geht rechts von der Kapelle Virgen de las Nieves ein Weg nach La Romía Riba. Von dort aus geht es über den Pass mit der Wallfahrtskapelle San Pedro hinab zur Ortschaft Naveo. Man wandert über den westlichen Abhang der Anhöhe von Torones nach oben und auf einer Ebene bis zum Bauernhof La Muela, von wo aus es steil bergab bis Fierros geht. Weiter folgt man der Landstraße nach San Bartolo und über eine anstrengende Steigung aufwärts bis Fresneo. Entlang des Berges durch Kastanien- und Tannenwälder kommt man an die San Miguel Kapelle. Über einen guten Weg geht es dann bergab nach Erías und über „El Camín de los Moros“ bis zum Campumanes. Von dort aus folgt der Weg der AS-242, die durch La Vega'l Rei und La Vega'l Ciigu bis nach La Pola führt, wo es eine Pilgerherberge gibt.



Pola de Lena (La Pola)- Mieres del Camín

Gemeinden Lena und Mieres

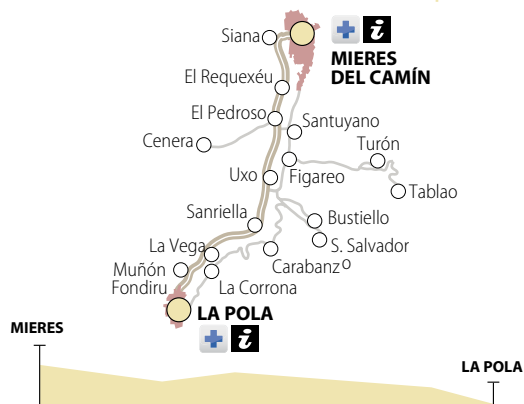
Requexu platz (Mieres)



ETAPPE 2. 13.2 km.

La Barraca, La Vega, Vil, Layana und Sanriella säumen den Weg bis Uxo, bereits Teil der Gemeinde Mieres. Von dort aus in Richtung Les Viñes, El Pedroso und El Requexéu, durch ein Gebiet mit zahlreichen Industriehallen. Es empfiehlt sich, dem Flusslauf des Caudal von Uxo bis Mieres del Camín zu folgen und den Fluss über die Brücke La Ponte Verde zu überqueren, die sich an der gleichen Stelle wie einst der ursprüngliche Durchgang befindet. In Mieres ist der Besuch der Kapelle Carmen de la Villa, auf dem gleichnamigen Platz und neben den Villen und Palästen aus dem 17. Jh. ein Muss. Anschließend gelangt man an die Plätze La Pasera und Requexu, die Kathedrale des asturianischen Apfelweins: Sidra.

Nach Mieres folgt der Weg wiederum dem Verlauf der AS-242 bis El Padrón bis zum La Peña, wo es eine Pilgerherberge in der alten Schule gibt.



Mieres del Camín - Oviedo

Gemeinden Mieres, Ribera de Arriba und Oviedo

Kirche von San Juan (Mieres)



ETAPPE 3: 21,9 km.

Der Weg setzt sich nun über die Landstraße AS-242 nach La Rebolllá, El Rollu, Copián und Aguilar fort. In El Padrún verlässt man die Landstraße und nimmt einen Seitenpfad in Richtung Casares bis Olloniego, die erste wichtige Ortschaft der Gemeinde Oviedo. Man nimmt einen Übergang über die Schnellstraße und die Bahnschienen. Man durchquert Olloniego über die Hauptstraße und weiter geht's über die Landstraße bis El Portazgo, wo man den Fluss überquert und am Fuße des Arneas entlang bergauf geht, bis man auf die Landstraße nach La Manzaneda stößt. Danach gelangt man über einen Weg nach Venta del Aire, San Miguel und El Pontón de la Venta. Man überquert das Flusstal des Gafo und erreicht die Landstraße nach La Manjoya und das Viertel San Lázaro, dem Eingang zu Oviedo, mit der San Salvador Kathedrale und der Heiligen Kammer.



Ambás - Vega

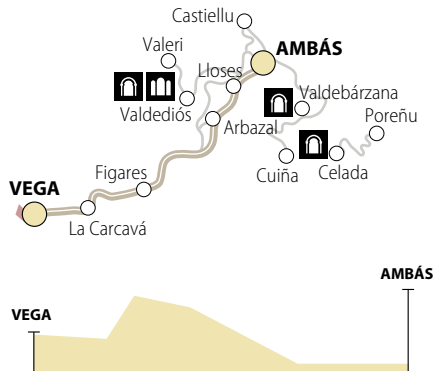
Gemeinden Villaviciosa und Sariego

San Salvador de Valdediós (Villaviciosa)



ETAPPE 1. 12,5 km.

Dies ist ein beliebter Umweg des Küstenweges, um sich Oviedo zu nähern und die San Salvador Kathedrale mit den Reliquien und Schätzen der Heiligen Kammer zu besuchen. In der Gemeinde Villaviciosa wechselt man die Richtung auf dem Weg nach Gijón/Xixón in Casquita (an der Gabelung der San Blas Kapelle), 3 km nachdem man Villaviciosa verlassen hat. In dieser Gegend gibt es zwei höchst interessante Gebäude zu besichtigen: die Kirche San Juan de Amandi (12. Jh.), eine der einzigartigsten und repräsentativsten romanischen Kirchen Asturiens. Und im Valdediós-Tal kann man das Zisterzienserkloster Santa María besichtigen, das seit 1200 neben dem kleinen und herrlichen präromanischen Gotteshauses San Salvador, das als El Conventín („das Klösterchen“) bekannt und 893 geweiht ist. Man überquert den Valdediós und geht weiter nach Camoca. Von hier aus kommt man nach La Riesga und Castiello. La Brimera, La Venta, San Pedru Ambás, der Berghang des Lloses und Arbazal sind die nächsten Meilensteine auf dem Pilgerweg bis zum Alto La Campa, der einem herrlichen Rundblick gestattet auf das friedliche Tal von Sariego, welches von dem Fluss Nora bewässert wird. Der Abstieg bis Figares und der Weg Richtung La Caracavá führen uns nun nach La Vega, der Hauptstadt der Gemeinde Sariego, wo es mehrere romanische Kirchen am Rande des Pilgerweges gibt, und wo auch eine Pilgerherberge ihre Tore öffnet. Man beachte die Ausschilderung des Jakobsweges.



Vega - Oviedo

Gemeinden Sariego, Siero und Oviedo

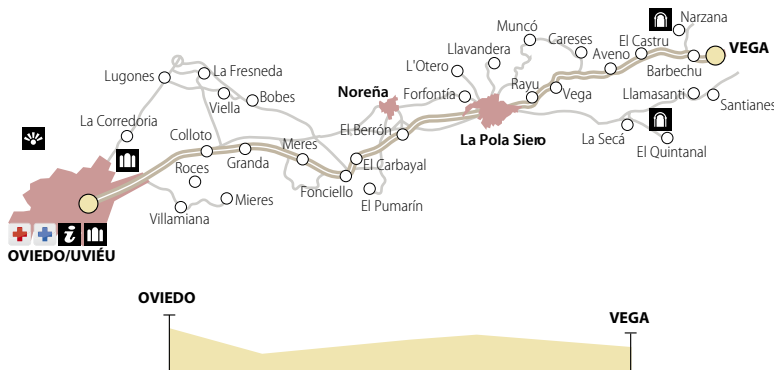
San Julian de Los Prados (Oviedo)



ETAPPE 2. 18,7 km.

Über die SR-1 läuft man Richtung La Pola Siero über La Venta, Barbechu, La Torre, El Romeru, El Castro, Aveno, La Venta, Vega, El Rayu und El Rebollal. Aus El Rayu stammt eine lange Keramiktradition, die bereits Anfang des 18. Jh. begann, und heute nicht mehr weitergeführt wird. In Pola de Siero verläuft der Weg vor der Pfarrkirche. Von Pola geht es weiter nach El Berrón über die Avenida Campones und De Oviedo in Richtung El Carbayal, Fonciello, Meres und Granda, wo man an der Pfarrkirche und dem Friedhof vorbeigeht. Hier handelt es sich um eine schon fast städtische Gegend mit Industriegebieten.

El Lugarín säumt den Weg bis zur mittelalterlichen Brücke von Colloto, wo der Pfad über die Calle del Camino Concejal verläuft. Über die N-634 verlässt man Colloto und kommt nach Oviedo über Cerdeño und die Straßen la Tenderina Alta y la Baja. Von hier aus geht es zum Campo La Vega, calle Azcárraga, San Vicente, Corrada del Obispo, Tránsito de Santa Bárbara und der San Salvador Kathedrale mit der Heiligen Kammer, die neben Santiago de Compostela und hinter Jerusalem und Rom eines der wichtigsten Pilgerziele des Mittelalters war. Die Pilgerströme waren entscheidend für die demographische und kulturelle Bereicherung Ovidos sowie die Entwicklung der Dienstleistungen der Stadt und ihre Wandlung von einer Königs- und Kirchenstadt zur universellen Metropole.



Oviedo – Avilés

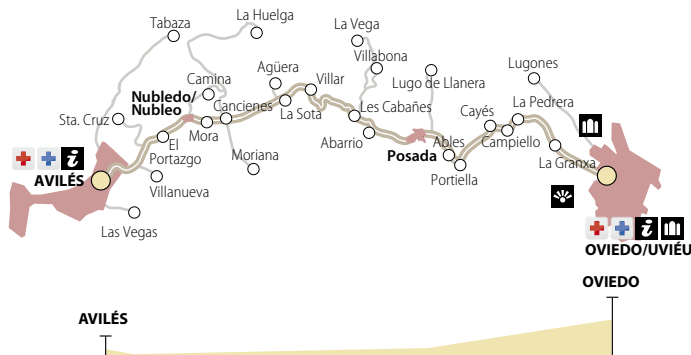
Gemeinden Oviedo, Llanera, Corvera und Avilés

Valdés turm (Llanera)



ETAPPE 1 . 22,3 km.

Nach einem Besuch der Kathedrale San Salvador geht man in Richtung Norden über die Straßen El Águila, Gascona (bekannt für die Sidrerías), Foncalada (mit präromanischer Quelle). Da überall die Jakobsmuschel den Weg weist, kann man Oviedo, ohne sich zu verlaufen, durqueren. Über die Avenida del Mar und Calle Pontón Vaqueros verlässt man die Stadt und nimmt links eine Landstraße, die nach La Estrecha und Cuyences führt. Einen halben Kilometer von hier in Richtung Norden befindet sich rechts einen Weg, der durch La Granxa, Laviada, La Pedrera y Puente Cayés und über den Fluss Nora verläuft. In Campiello folgt man einem kurzen Pfad, der in der Nähe eines Industriegebietes und des Flughafens La Morgal auf die Landstraße LL-1 trifft, und nach Posada (Hauptstadt der Gemeinde Llanera) führt. Von hier aus nimmt man wieder die Landstraße und geht entlang des Berghangs des Monte de Santofirme hinauf bis zur Anhöhe Alto de la Miranda, von wo es wieder bergab vorbei an der Simplicio Quelle und der AS-17 geht. Es geht weiter über die Landstraße LL-9. Man überquert die Bahnschienen und nimmt den Weg, der den Fluss Villar überquert. Von hier aus kommt man in die Gemeinde Corvera über die Ortschaften La Sota und Solís. Danach über Cancienes bis man Nubledo (Nubleo) erreicht und anschließen nach El Portazgo, wo sich die Wallfahrtskapelle La Consolación befindet. Nach Los Campos kommt der Pilger in Avilés an, wo der Weg wieder auf die Küstenroute trifft.



LEGENDE

-  Geldautomat
-  Lebensmittelgeschäft
-  Restaurant
-  Gesundheitszentrum

Pilgerherberge



Die Nutzungsbedingungen für die Pilgerherbergen Asturiens wurden am 16. März 1998 von dem Jakobs Ausschuss des Fürstentums Asturien wie folgt festgelegt:

1.- Belegung

- a) Alle Personen, die sich auf Pilgerfahrt nach Santiago befinden oder nach Beendigung der Pilgerfahrt von dort zurückkehren, können die Pilgerherbergen benutzen. Sie müssen sich mit dem offiziellen und vom Herkunftsort oder Durchreiseort gestempelten Pilgerpass (span.:Credencial oder "Compostela") ausweisen.
- b) Die Rangordnung der Belegung ist wie folgt:
 - Pilger zu Fuß oder Pilger mit körperlichen Einschränkungen.
 - Radpilger
 - Pilger zu Pferd
 - Pilger mit Begleitfahrzeugen
- c) Die Schlafplätze werden nach Zeitpunkt des Eintreffens vergeben. Vorherige Reservierung ist natürlich nicht möglich.

2.- Rechte des Pilgers

Der Pilger darf die öffentlichen Herbergen, die für die asturianischen Jakobswegstrecken vorhanden sind, benutzen. Zum Erhalt des Herbergenetzes werden freiwillige Beiträge oder von der Herberge festgelegte Tarife beigesteuert.

3.-Pflichten des Pilgers

Die Nutzung der Herberge seitens der Pilger ist unter folgende Bedingungen gestattet:

- Man kann die Herbergen nur für jeweils eine Nacht in Anspruch nehmen. Nur unter zwingenden Bedingungen werden Ausnahmen gemacht.
- Die Ankunft soll vor 22 Uhr stattfinden. Danach werden die Herbergen abgeschlossen.
- Die Abreise soll vor 10 Uhr stattfinden.
- Die Pilger sollen dabei mithelfen, dass die Herbergen in gutem Zustand (Ordnung und Pflege) erhalten werden. Wasser und Strom sollen sparsam verwendet werden.

4.- Aufsicht

Die Verantwortlichen der Herbergen achten darauf, dass die Vorschriften befolgt werden. Gleichzeitig sind sie bevollmächtigt, diejenigen Pilger, die die Nutzungsbedingungen nicht einhalten, der Herberge zu verweisen und auch die Benutzung anderer Herbergen einzuschränken.

5.- Benutzerregister

Jede Herberge besitzt ein Registerbuch, in dem die/der Verantwortliche der Herberge alle Daten des Pilgers einträgt.

Gleichzeitig stempelt sie/er den Pilgerpass, in dem sie/er das Datum der Unterbringung einträgt.

Außer den Herbergen gibt es entlang des ganzen Wegs auch mehrere andere Übernachtungsmöglichkeiten für Pilger. Man kann diese folgenden Reiseführer und Broschüre sowie den folgenden Webseiten entnehmen:

<http://www.infoasturias.com/> - Touristen Unterkunft und Information über das Fürstentum Asturien

<http://www.reaj.com> – Jugendherbergsnetz in Spanien.

Telefonnummer des Fremverkehrsbüros des Fürstentums Asturien(+34) 984 493 785

E-mail: infoasturias@asturias.org

KÜSTENWEG

PILGERHERBERGE SAN ESTEBAN DE LECES. Leces s/n, 33347 Ribadesella

Platzanzahl: 38

Rathaus Tel: (+34) 985 860 255

Schlüsselübergabe Tel (Privathaus): (+34) 985 857 611

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
150 m. Übernachtungspreis: 5 euros

Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.

Entfernung zu folgenden Einrichtungen	 4,5 km.	 4,5 km.	 4 km.	 5 km (Ribadesella) 23 km Arriondas Krankenhaus
---------------------------------------	---	---	---	---

PILGERHERBERGE SAN ESTEBAN DE LA ISLA. Barrio La Colonia s/n, 33341, La Isla (Colunga)

Platzanzahl: 21

Rathaus Tel. (María del Mar): (+34) 985 856 000

Schlüsselübergabe Tel (Angelita): (+34) 985 852 005

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
300 m. Übernachtungspreis: 5 euros

Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.

Entfernung zu folgenden Einrichtungen	 4 km. (Colunga)	 2 km (Strand La Espasa; Richtung Ribadesella; Sommersaison)	 400 m.	 4 km (Gesundheitszentrum Colunga) 22 km Arriondas Krankenhaus 40 km Gijón - Krankenhaus
---------------------------------------	--	---	--	---

PILGERHERBERGE SEBRAYU. Sebrayu s/n, 33311 Villaviciosa

Platzanzahl: 14

Rathaus Tel: (+34) 985 893 202 (Juan Ramón)

Herberge Aufseherin (Sonia):

(+34) 985 996 012 (von 11 bis 14 Uhr)

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
0 m. Übernachtungspreis: 3 euros

Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.

Entfernung zu folgenden Einrichtungen	 5,5 km. (Villaviciosa)	 5,5 km.	 5,5 km.	 5,5 km.
---------------------------------------	---	---	---	---

PILGERHERBERGE DEVA. Gemeinde Campingplatz Deva-Gijón. Camín de la Pasadiella 85, Bundesstraße N-632, Kilometerpunkt 64., 33394 Gijón

Platzanzahl: 36

Gemeinde Campingplatz Tel.-Nr.: (+34) 985 133 848

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
0 m. Übernachtungspreis: 5 euros

Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.

Entfernung zu folgenden Einrichtungen	 2 km (Cabueñes Krankenhaus)	 Direkt am Campingplatz	 Direkt am Campingplatz	 2 km (Cabueñes Krankenhaus)
---------------------------------------	--	---	---	---

PILGERHERBERGE PEDRO SOLÍS DE AVILÉS. Avenida de Cervantes-Ecke Rivero (zweiter Eingang calle Gutiérrez Herrero 4), 33400 Avilés

Platzanzahl: 80

Rathaus Tel: (+34) 985 122 100

Schlüsselübergabe - Asociación

Schlüsselübergabe - Asociación Asturgalaica de

Amigos del Camino - Tel.-Nr.: (+34) 669 302 676

Herberge Tel.-Nr.: (+34) 985 547 638

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
0 metros Übernachtungspreis: 5 euros

Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.

Entfernung zu folgenden Einrichtungen	 			
---------------------------------------	---	---	---	---

PILGERHERBERGE SOTO DE LUIÑA. Soto de Luiña s/n, 33156 Cudillero

Platzanzahl: 22 +
20 Plätze in der
Sommersaison
(überlassene Aula)

Schlüsselübergabe Tel.-Nr.: 985 597 257 (Café Ecu, WiFi zur Verfügung)

Hotel Valle Las Luiñas, Tel.-Nr. (+34) 985 596 283 (Pepé)

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
30 m. Kostenlos (freiwilliger Beitrag ist
willkommen))

Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.

Entfernung zu folgenden Einrichtungen	 50 m.	 50 m.	 50 m.	 4 km.
---------------------------------------	---	---	---	---

PILGERHERBERGE CADAVEDO. Landstraße s/n, 33788 (Cadavedo, Valdés)Platzanzahl: 10 + 3
supletoriasSchlüsselübergabe Tel.-Nr: (+34) 985 645 320
(Präsidentin der Asociación Amigos del Camino de Santiago de Valdés).Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
0 m. Kostenlos (freiwilliger Beitrag ist
willkommen)Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.Entfernung zu folgendenEin-
richtungen 50 m. 50 m. 50 m. 400 m.**PILGERHERBERGE ALMUÑA. Almuña s/n, 33700 Valdés**

Platzanzahl: 22

Schlüsselübergabe Tel.-Nr: (+34) 985 645 320
(Presidenta Asociación Amigos del Camino de Santiago de Valdés).Entfernung zwischen Herberge-
Jakobsweg: 1,2 km. Kostenlos (freiwilliger
Beitrag ist willkommen)Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen. Es ist ein
Herbergsvater vor Ort.Entfernung zu folgendenEin-
richtungen 3 km. 1,5 km. 1,5 km. 1,5 km.**PILGERHERBERGE PIÑERA. Piñera s/n, 33719 Navia (am Rand der Bundesstraße N-634)**

Platzanzahl: 20

Rathaus Tel: (+34) 985 630 094
Schlüsselübergabe Tel.-Nr.: (+34) 985 47 21 71 (Pilar)Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
0 m. Kostenlos (freiwilliger Beitrag ist
willkommen)Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.Entfernung zu folgendenEin-
richtungen 4 km.
(Puerto de Vega)
6 km. (Navia) 300 m. 1 km. (Villapedre)
3 km. (La Colorada)
4 km. (Puerto de Vega)
6 km. (Navia) 4 km. (Puerto de Vega)
6 km. (Navia)
9 km (Kreiskrankenhaus Jarrio)**PILGERHERBERGE A CARIDÁ. Avenida de Asturias s/n, 33750, A Caridá (El Franco)**Platzanzahl: 10 + 3
supletorias

Derzeit geschlossen wegen Bauarbeiten.

Entfernung zu folgendenEin-
richtungen 200 m. 120 m. 100 m. 140 m.**PILGERHERBERGE ARBOCES (PARTICULAR). Arboces, A Caridá (El Franco) nacional 634)**

Platzanzahl: 32

Schlüsselübergabe Tel: (+34) 664 507 400 (Tilde)

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
0 metros. Übernachtungspreis: 5 eurosEröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.Entfernung zu folgendenEin-
richtungen**PILGERHERBERGE TAPIA. C/ Represas s/n, 33740 Tapia de Casariego**

Platzanzahl: 30

Schlüsselübergabe Tel.-Nr: (+34) 660 689 228
(José Antonio)
Rathaus Tel.-Nr.: (+34) 985 628 080Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
5 km. Kostenlos (freiwilliger Beitrag ist
willkommen)Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.Entfernung zu folgendenEin-
richtungen 17 km. Krankenhaus Jarrio

PILGERHERBERGE TOL. Tol, Castropol

Platzanzahl: 16

Schlüsselübergabe Gemeinde-Polizei
Tel.-Nr.: (+34) 687 515 135Entfernung zwischen Herberge-
Jakobsweg: 0 m. Kostenlos (freiwilliger
Beitrag ist willkommen)Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.Entfernung zu folgendenEin-
richtungen

4 km.



100 m.



2-3 km. (Barres)

4 km. (Figueras)
23 km. Krankenhaus Jarrio**PRIMITIVER WEG****PILGERHERBERGE EL SALVADOR, DE OVIEDO. C/ Adolfo Posada nº 1, 33009 Oviedo**

Platzanzahl: 32

Herberge Tel.-Nr.: (+34) 985 228 525

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
0 m. Übernachtungspreis: 5 eurosEröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.Entfernung zu folgendenEin-
richtungen

50 m.



50 m.



100 m.



600 m.

PILGERHERBERGE EL ESCAMPLERO. El Escamplero s/n, 33191 Las Regueras

Platzanzahl: 12

Rathaus Tel.: (+34) 985 799 045
Schlüsselübergabe - Bar Casa Fernando (vor der
Herbergegelegen): (+34) 985 799 005Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
30 m. Übernachtungspreis: 4 eurosEröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.Entfernung zu folgendenEin-
richtungen

3,5 km.



200 m.



200 m.



3,5 km.

PILGERHERBERGE VILLAPAÑADA. San Juan de Villapañada 15, 33829 Grado

Platzanzahl: 20

Rathaus Tel.: (+34) 985 750 068
Kontakt - Vertreter der Lokalen Förderung
Tel.-Nr.: (+34) 985 753 073
Schlüsselübergabe Tel.-Nr.: (+34) 670 596 854 (Domingo)Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
0 m. Übernachtungspreis: 5 euros.Eröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.Entfernung zu folgendenEin-
richtungen5 km.
(Grado)

5 km. (Grado)



2 km. (Cabruñana)



5 km. (Grado)

PILGERHERBERGE CABRUÑANA. Alto de la Cabruñana, 33820 Grado

Platzanzahl: 18

Polizei Tel.-Nr.: (+34) 985 750 07,
Rathaus Tel.-Nr.: (+34) 985 750 068
Vertreter der Lokalen Förderung
Tel.-Nr.: (+34) 985 753 073
Schlüsselübergabe: Ana Tel.-Nr.: (+34) 985 750 037Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
1 km. Übernachtungspreis: 5 eurosEröffnung der Saison:
Pilger sind das ganze Jahr
willkommen.Entfernung zu folgendenEin-
richtungen

PILGERHERBERGE CORNELLANA. Kloster Cornellana, Salas

Platzanzahl: 24

Asociación "Salas en el Camino" Tel.-Nr.:
 (+34) 690 733 017 / (+34) 696 493 653
 Bar La Taberna Tel.-Nr.: (+34) 985 835 239. ab 19 Uhr
 Gloria anrufen – Tel.-Nr.: (+34) 635 485 932

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
 0 m. Kostenlos (freiwilliger Beitrag ist
 willkommen))

Eröffnung der Saison:
 Pilger sind das ganze Jahr
 willkommen.

Entfernung zu folgendenEinrichtungen

**PILGERHERBERGE SALAS. Plaza de la Veiga 8, 33860 Salas**

Platzanzahl: 16

Rathaus Tel.-Nr.: (+34) 985 830 004.
 Ortspolizei Tel.-Nr.: (+34) 689 572 127
 Schlüsselübergabe Bar Casa Pacita
 (gegenüber der Herberge).

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
 200 m. Kostenlos (freiwilliger Beitrag ist
 willkommen))

Eröffnung der Saison:
 Pilger sind das ganze Jahr
 willkommen.

Entfernung zu folgendenEinrichtungen

**PILGERHERBERGE BODENAYA (PRIVAT). Bodenaya, 27, 33891 Salas**

Platzanzahl: 21

Tel.-Nr.: (+34) 609 133 151

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
 0 m. Kostenlos (freiwilliger Beitrag ist
 willkommen))

Eröffnung der Saison:
 Das ganze Jahr außer
 dem Zeitraum von 15.
 Dezember bis zum
 31. Januar.

Entfernung zu folgendenEinrichtungen

**PILGERHERBERGE MATER CHRISTI DE TINEO. Antiguo Centro de Salud. Calle Las Cabezas de San Juan**

Platzanzahl: 30

Rathaus Tel.-Nr.: (+34) 985 800 232
 Tel.-Nr. des Fremdverkehrsbüros: (+34) 985 900 202
 Schlüsselübergabe: Hotel Don Miguel und Bar Stop
 (in der Nähe der Herberge).

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
 40 m. Kostenlos (freiwilliger Beitrag ist
 willkommen))

Eröffnung der Saison:
 Pilger sind das ganze Jahr
 willkommen.

Entfernung zu folgendenEinrichtungen



150 m.



90 m.



120 m.



800 m.

PILGERHERBERGE BORRES. Borres s/n, 33878 Tineo

Platzanzahl: 18

Rathaus Tel: (+34) 985 800 232
 Die Schlüssel liegen ständig in einem Kastenfach an
 der Tür der Herberge.

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:
 200 m. Kostenlos (freiwilliger Beitrag ist
 willkommen))

Eröffnung der Saison:
 Pilger sind das ganze Jahr
 willkommen.

Entfernung zu folgendenEinrichtungen



15,2 km.



3 km.
 Avituallamiento
 in Campiello o La
 Mortera



3 km.



15,2 km.

PILGERHERBERGE POLA DE ALLANDE. Avenida de América 47, 33880 Pola de Allande

Platzanzahl: 24

Rathaus Tel: 985 807 137

Schlüsselübergabe Tel.-Nr.:

(+34) 646 832 425 (Ángel)

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:

0 m. Übernachtungspreis: 3 euros

Eröffnung der Saison:

Pilger sind das ganze Jahr willkommen.

Entfernung zu folgenden Einrichtungen



300 m.



300 m.



300 m.



300 m.

PILGERHERBERGE PENASEITA. Penaseita s/n, 33889 Allande

Platzanzahl: 12

Rathaus Tel: (+34) 985 807 137

Herbergersmutter: Isabel. Tel.-Nr.:

(+34) 608 358 790 / (+34) 608 333 680

Schlüsselübergabe: Bar Casa Viñas Tel.-Nr.:

985 807 116

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:

0 m. Übernachtungspreis: 3 euros

Eröffnung der Saison:

Pilger sind das ganze Jahr willkommen.

Entfernung zu folgenden Einrichtungen



2 km.



2 km.



100 m.

2 km.
19 km. bis zum nahegelegene Krankenhaus**PILGERHERBERGE BERDUCEDO. Ehemalige Schule von Berducedo, 33887 Berducedo**

Platzanzahl: 11

Rathaus Tel: (+34) 985 807 137

Schlüsselübergabe Tel.-Nr.: (+34) 699 315 120

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:

0 m. Übernachtungspreis: 3 euros

Eröffnung der Saison:

Pilger sind das ganze Jahr willkommen.

Entfernung zu folgenden Einrichtungen



in Pola de Allande und Grandas



50 m.



50 m.



50 m.

PILGERHERBERGE A MESA. A Mesa, s/n, 33887 Grandas de Salime

Platzanzahl: 14

Rathaus Tel: (+34) 985 627 272

Herbergsvater Toni Tel.-Nr.: (+34) 639 451 660

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:

0 m. Übernachtungspreis: 5 euros

Eröffnung der Saison: Das

ganze Jahr außer dem Zeitraum von 15. Dezember bis zum 30. Januar

Entfernung zu folgenden Einrichtungen



5 km.



5 km.



5 km.



5 km.

PILGERHERBERGE EL SALVADOR EN GRANDAS DE SALIME. Avenida de la Costa 24. 33730 Grandas de Salime

Platzanzahl: 24

Rathaus Tel: (+34) 985 627 021.

Herbergsvater Toni Tel.-Nr.: (+34) 639 451 660

Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg:

0 m. Übernachtungspreis: 5 euros

Eröffnung der Saison: Das

ganze Jahr außer dem Zeitraum von 15. Dezember bis zum 30. Januar.

Entfernung zu folgenden Einrichtungen



150 m.



50 m.



20 m.



400 m.

ASTURIANISCHER STRECKENABSCHNITT DES SAN SALVADOR WEGES (LEON-OVIEDO)

PILGERHERBERGE PAYARES / PAJARES. Ehemalige Lehrerrhäuser, 33693 Payares (Lena)

Platzanzahl: 11	Schlüsselübergabe Tel.-Nr.: (+34) 645 930 092 (Marisa)		Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg: 0 m. Übernachtungspreis: 5 euros		Eröffnung der Saison: Pilger sind das ganze Jahr willkommen.
Entfernung zu folgenden Einrichtungen	 24 Km.	 24 Km.	 24 Km.	 24 Km.	

PILGERHERBERGE LA POLA. C/ Ramón y Cajal, 33630 La Pola (Lena). Al lado de la estación de RENFE

Platzanzahl: 36	Herberger Tel.-Nr.: (+34) 985 492 247 (werktags von 8 bis 22 Uhr) Schlüsselübergabe am Wochenende und an Feiertagen Tel.-Nr.: (+34) 985 490 173 (Ortspolizei)	Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg: 250 m. Übernachtungspreis: 5 euros	Eröffnung der Saison: Pilger sind das ganze Jahr willkommen.	
Entfernung zu folgenden Einrichtungen	 200 m.	 150 m.	 350 m.	 500 m. 12 km. (Mieres Krankenhaus)

PILGERHERBERGE LA PEÑA, EN MIERES. Ehemalige Schule de La Peña, Mieres

Platzanzahl: 18	Schlüsselübergabe Tel.-Nr.: (+34) 985 463 266 und (+34) 665 523 426 (Paulino Arias, Mitglied der Asociación de Vecinos de La Peña)	Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg: 50 m. Übernachtungspreis: gratis	Eröffnung der Saison: Pilger sind das ganze Jahr willkommen.	
Entfernung zu folgenden Einrichtungen				

VERBINDUNG KÜSTENWEG-PRIMITIVER WEG

PILGERHERBERGE VEGA. La Plaza, 33518 Vega de Sariego (Sariego)

Platzanzahl: 16	Rathaus Tel.: (+34) 985 748 003 Schlüsselübergabe Bar Casa Pilar Tel.-Nr.: 985 748 120	Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg: 0 m. Kostenlos (freiwilliger Beitrag ist willkommen))	Eröffnung der Saison: Pilger sind das ganze Jahr willkommen.	
Entfernung zu folgenden Einrichtungen	 20 m.	 20 m.	 1 km.	 von 9 bis 14 Uhr direkt beider Herberge. Notaufnahme 10 km

PILGERHERBERGE POLA DE SIERO. La Casona de San Miguel, C/Celleruelo, Pola de Siero

Platzanzahl: 18	Rathaus Tel.-Nr.: (+34) 985 725 424. Herberge Tel.-Nr.: (+34) 985 726 422 Amigos Camino de Santiago Tel.-Nr.: (+34) 985 726 263 (Antonio); (+34) 662 596 195 (Roberto); (+34) 677 502 225 (Mario).	Entfernung zwischen Herberge-Jakobsweg: 0 m. Kostenlos (freiwilliger Beitrag ist willkommen))	Eröffnung der Saison: Pilger sind das ganze Jahr willkommen.	
Entfernung zu folgenden Ein- richtungen	 300 m.	 100 m.	 10 m.	 800 m.

ANDERE HERBERGEN DES WEGES:

HERBERGE EL CANTU – DEVATUR. Lamadrid – 33590 – Colombres – Ribadedeva

Tel.-Nr.: (+34) 985 412 075 – www.elcantu.es

HERBERGE RESIDENCIA JUVENIL JUVENTUDES. C/ Celso Amieva, 15 – 33500 - Llanes

Tel.-Nr.: (+34) 985 400 770

HERBERGE LA PORTILLA. Bº La Portilla – 33509 – Llanes

Tel.-Nr.: (+34) 985 401 466 / 616 460 183 – www.alberguelaportilla.com

NATURSCHULE - HERBERGE LA ESTACIÓN. Estación de Feve – 33500 – Llanes

Tel.-Nr.: (+34) 985 401 458 – www.escueladenaturaleza.com

HERBERGE PLAYA DE POO. Ctra. de la Playa, Poo – 33509 - Llanes

Tel.-Nr.: (+34) 653 446 461 / 985 403 181 – www.alberguellanes.com

HERBERGE EL TIMÓN. Balmori – 33595 – Llanes

Tel.-Nr.: (+34) 659 474 402

HERBERGE PUNTA PESTAÑA. Bº La Rotella, Villahormes – 33593 – Llanes

Tel.-Nr.: (+34) 671 692 095 – www.puntapeana.es

JUGENDHERBERGE ROBERTO FRASSINELLI. C/ Ricardo Cangas, s/n – 33560 – Ribadesella

Tel.-Nr.: (+34) 985 861 105 – www.albergueribadesella.com

HERBERGE EL FURACU. Paseo Marítimo Enrique Hidalgo – 33341 La Isla - Colunga

Tel.-Nr.: (+34) 985 856 661 / 692 972 389 – www.telecable.es/personales/albergue.furacu

HERBERGE BOCAMAR. Avda. Fierro, s/n – 33130 – San Esteban de Pravia – Muros del Nalón

Tel.-Nr. (+34) 985 580 293 / 696 823 149 – www.alberguebocamar.com

JUGENDHERBERGE JUVENIL RAMÓN M. PIDAL. C/ Julián Clavería, 14 – 33006 – Oviedo

Tel.-Nr.: (+34) 985 966 570

HERBERGE CASA HERMINIA. Campiello, 4 – 33878 – Tineo

Tel.-Nr.: (+34) 985 800 011

HERBERGE EL CAMÍN ANTIGUO. Berducedo – 33887 – Allande

Tel.-Nr.: (+34) 985 811 318

HERBERGE CASTRO. Castro 33730 – Grandas de Salime

Tel.-Nr.: (+34) 985 924 197

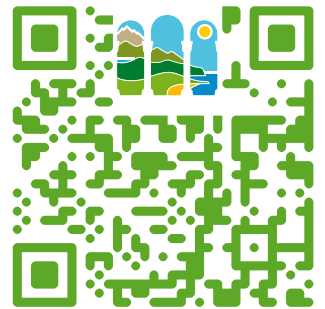
JUGENDHERBERGE BUSTIELLO. Bustiello – 33612 – Mieres

Tel.-Nr.: (+34) 985 421 318 – www.alberguebustiello.com

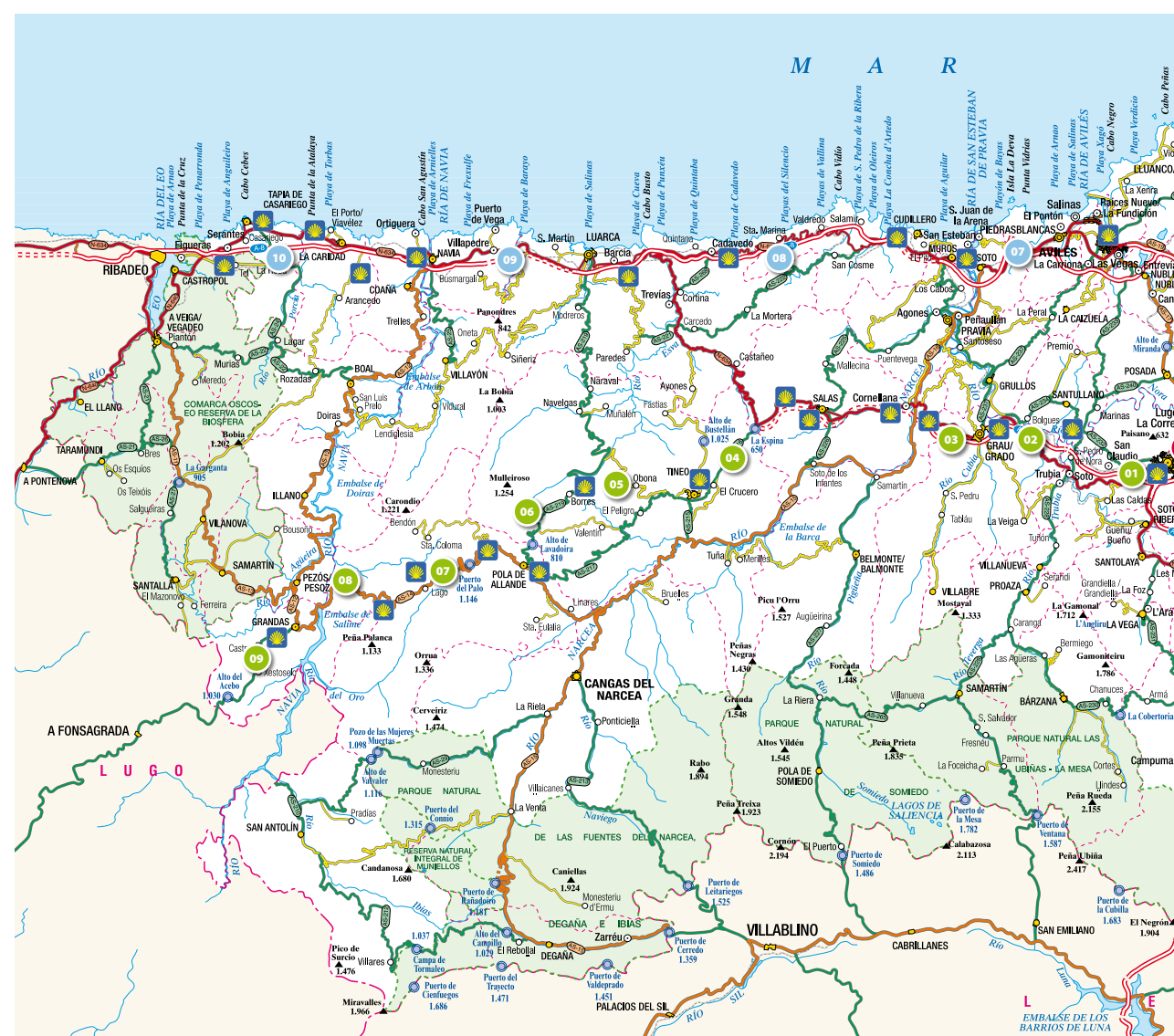
VEREINIGUNG "AMIGOS DEL CAMINO DE SANTIAGO DEL NORTE" VERBÄNDE
MITGLIEDERVERZEICHNIS ASTURIEN

VEREIN	ADRESSE	PLZ	STADT	TELEF.	E-MAIL
Llanes	La Paz, 17	33500	Llanes	(+34) 985 400 302	guillesirena@gmail.com
Ribadesella	Plaza de Abastos s/n -Apdo.51	33560	Ribadesella	(+34) 985 274 527	amigos@ribadesella.com
Avilés	Severo Ochoa, 3 - 1º D	33404	Avilés	(+34) 985 545 368	
Soto de Luiña	Ctra. General s/n	33156	Soto de Luiña	(+34) 985 596 003	jalbume@hotmail.com
Valdés	Millares, s/n	33788	Cadavedo	(+34) 985 645 320	maryriegla@hotmail.es
Abres - Vegadeo	Cardenal Cienfuegos, 3 - 10º C	33007	Oviedo	(+34) 985 239 580	asturgalaica@hotmail.com
Villaviciosa	General Campomanes, 26 Bajo	33300	Llanes		daflaballera@hotmail.com
Siero, Noreña y SAR.	Párroco José García Galán, 1	33510	Pola de Siero	(+34) 985 725 451	amigoscaminosinosa@yahoo.es
Oviedo	Adolfo Posada, 3	33009	Oviedo	(+34) 985 222 525	info@caminosantiagoastur.com
Amigos Paisaje	Rabadiello, 7	33868	Villazón		ami_presi@hotmail.com
Salas en El Camino	Escuelas Godán - Apdo. 151	33860	Salas		salustianocrespo@telefonica.net
Tineo	Avda. González Mayo, 3	33870	Tineo	(+34) 985 801 067	caminotineo@infonegocio.com
Cangas del Narcea	Uria, 51 - 4º A	33800	Cangas del Narcea	(+34) 4 985 812 174	angelesgc@educastur.princast.es
Cofradía Apóstol Santiago	Sariego, 6 - 4º A	33010	Oviedo	(+34) 985 089 458	cofradíasantiago@gmail.com

www.infoasturias.com







Legende



Pilgerherberge

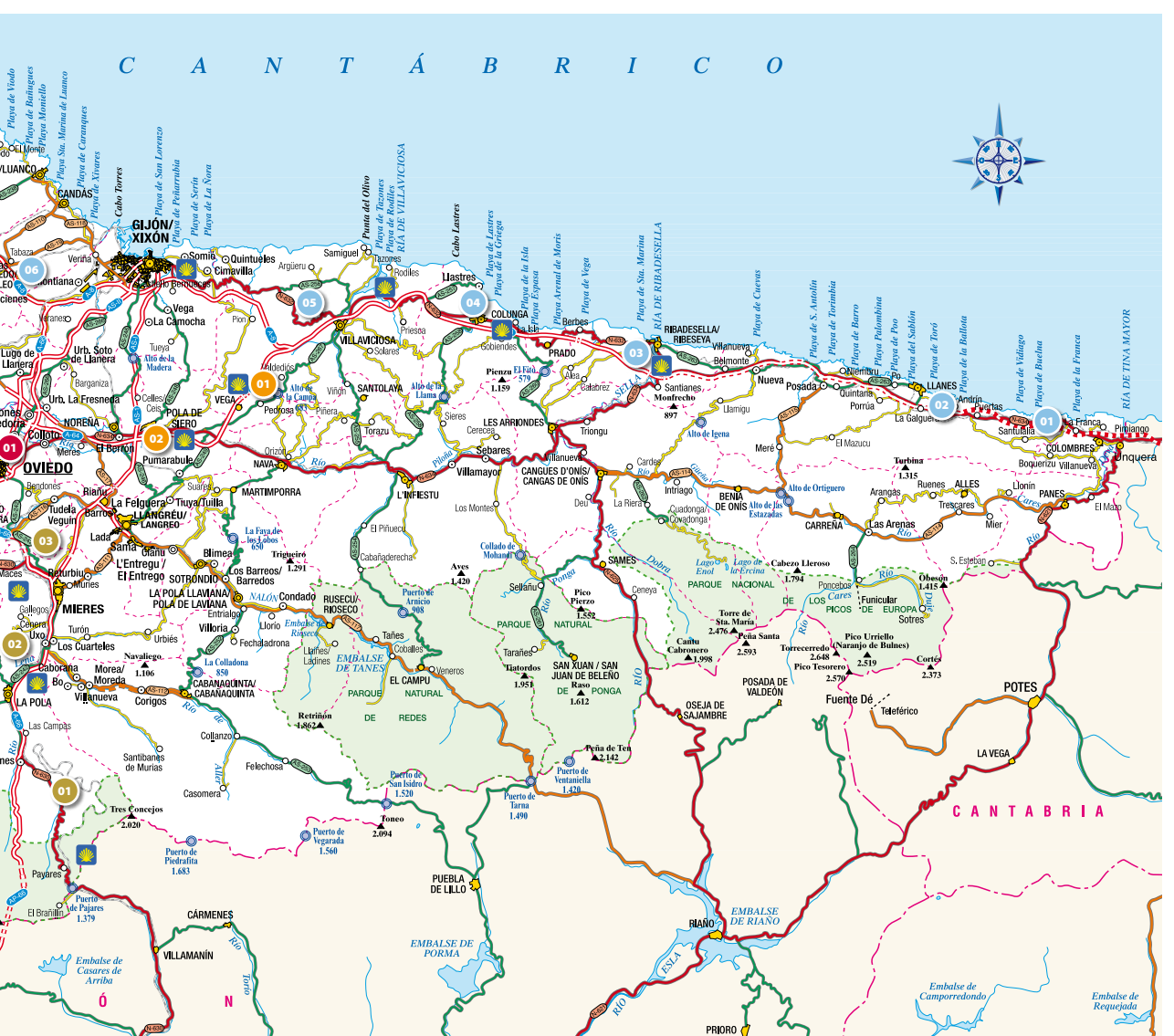
EINRICHTUNGEN DER BEVÖLKERUNG

OVIEDO

- Autonomie-Hauptstadt
- Bev. +100.000 ein.
- Bev. 20.000 - 100.000 ein.
- Bev. 5.000 - 20.000 ein.
- Bev. 500 - 5.000 ein.
- Bev. 100 - 500 ein.
- Bev. 0 - 100 ein.
- kommunale Hauptstadt

STRASSEN

- Autobahn oder Schnellstraße
- Staatliche Autobahn
- Regionalstraße
- Die Ortsstraße
- Städtische Straße



- 00 Der Küstenweg
- 00 Primitiver Weg
- 00 Salvador-Weg
- 00 Verbindung Küstenweg Primitiver Weg
- 00 Verbindung Primitiver Weg – Küstenweg

GRENZEN

- Grenze der Provinz
- Gemeindegrenze
- Begrenzung der parks

ZÜGE

- Breite mit der Bahn
- Schmalspur-Bahn

MEHRERE

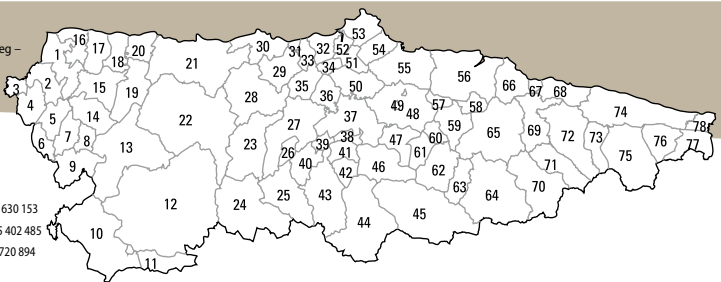
- Bestell-Nr.
- Gebirgspass
- Fluss, Stausee und Talsperre
- Berg

ANDERE TELEFONNUMMERN

Notruf : 112

Bus-Stationen:

- Oviedo: (+34) 985 969 612
- Gijón: (+34) 985 342 713
- Avilés: (+34) 985 561 277
- Navia: (+34) 985 630 153
- Llanes: (+34) 985 402 485
- Siero: (+34) 985 720 894



- | | | | | | |
|---------------------------|---------------------|----------------------|------------------|--------------------------------|----------------------|
| 1. Castropol | 15. Boal | 29. Pravia | 43. Quirós | 57. Sariego | 70. Ponga |
| 2. Vegadeo | 16. Tapia | 30. Cudillero | 44. Lena | 58. Cabranes | 71. Amieva |
| 3. San Tirso de Abres | 17. Coaña | 31. Muros del Nalón | 45. Aller | 59. Nava | 72. Cangas de Onís |
| 4. Taramundi | 18. El Franco | 32. Castiellón | 46. Mieres | 60. Bimenes | 73. Onís |
| 5. Villanueva de Oscos | 19. Villayón | 33. Soto del Barco | 47. Langreo | 61. San Martín del Rey Aurelio | 74. Llanes |
| 6. Santa Eulalia de Oscos | 20. Navia | 34. Illas | 48. Siero | 62. Laviana | 75. Cabrales |
| 7. San Martín de Oscos | 21. Valdés | 35. Candamo | 49. Noreña | 63. Sobrescobio | 76. Peñamellera Alta |
| 8. Pesoz | 22. Tineo | 36. Las Regueras | 50. Llanera | 64. Caso | 77. Peñamellera Baja |
| 9. Grandas de Salime | 23. Belmonte | 37. Oviedo | 51. Cervera | 65. Piloña | 78. Ribadedeva |
| 10. Ibañeta | 24. Somiedo | 38. Ribera de Arriba | 52. Avilés | 66. Colunga | |
| 11. Degaña | 25. Tevera | 39. Santo Adriano | 53. Gozón | 67. Caravia | |
| 12. Cangas del Narcea | 26. Yernes y Tameza | 40. Proaza | 54. Carreño | 68. Ribadesella | |
| 13. Allande | 27. Grado | 41. Morcín | 55. Gijón | 69. Parres | |
| 14. Illano | 28. Salas | 42. Riosa | 56. Villaviciosa | | |

Besuchen Sie uns bei...

asturien



facebook.com/TurismoAsturias



@AsturiasTurismo



pinterest.com/asturiasturismo/



gplus.to/TurismoAsturias

#naturparadies

www.infoasturias.com

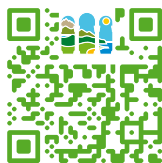
(+34) 984 493 785



GOBIERNO DEL
PRINCIPADO DE ASTURIAS



Asturias
paraíso natural
destino multiproducto



PVP: 1€